

Anthroposophisches zur Frauenfrage

Eine Sammlung, keine Bibliografie

Version 12. 8. 2019

Korrekturen und Ergänzungen werden dankbar entgegengenommen von:
Dr. Magdalena Zoeppritz, Friedrich-Ebert-Straße 5, D-69221 Dossenheim,
email: magdalena.zoeppritz@rhein-neckar.de

Zu dieser Sammlung:

Als in den achtziger Jahren die Frauenbewegung auch im anthroposophischen Umfeld angekommen zu sein schien, begann ich zu sammeln, was mir beim Lesen begegnete, um mir und anderen die mühsame Suche nach vage Erinnerung zu ersparen und um Verweise zu notieren, selbst wenn ich sie nicht gleich verfolgte. So entstand diese Sammlung - Literatur mit anthroposophischer Perspektive zu Frau/Mann/Geschlecht - und entsprechend führe ich sie erst einmal weiter und stelle Zwischenergebnisse gern zur Verfügung. Ich habe nicht systematisch gesucht, weder Zeitschriften, die ich normalerweise nicht lese, noch Bibliothekskataloge. Und wenn ich Bemerkungen dazugeschrieben habe, sind es Gedächtnisstützen, keine verlässlichen Annotationen. Fehler, Lücken und Missverständnisse sind bei diesem Verfahren zu erwarten.

Organisatorisches

Frauenrat der Anthroposophischen Gesellschaft. Am 24. 5. 2013 gebildet, Vorgeschlagen in der Mitgliederversammlung des Arbeitszentrums Frankfurt/Main am 26. Januar 2013, Bericht und Vorschläge in MAD Juli/August 2013, März 2014, Ausstellung anlässlich der AGiD Jahresversammlung Juni 2015 und später, Berichte von Barbara Messmer in MAD Oktober 2015, S. 3, im Rundbrief 'Leben Anthroposophie', in Trigonal November 2015, S. 11 und in MAD Dezember 2015, S. 4, Info3 12(2015):5 und weitere, so Angelika Oldenburg und Barbara Messmer in MAD Dezember 2017, S. 30, Arbeitsgruppe zur Jahresversammlung angekündigt in MAD April, S. 24, Barbara Messmer Arbeitsbericht Frankfurt MAD Mai 2018, S. 27. Zur Ausstellung ist nun auch eine Broschüre erschienen, weiteres siehe: <https://www.arbeitszentrum-ffm.de/der-frauenrat/>

Rudolf Steiner

Steiner, Rudolf (1889): "Die Frau im Lichte der Goetheschen Weltanschauung. Ein Beitrag zur Frauenfrage", Stenographische Notizbucheintragungen zu einem Vortrag vom 29. Dezember 1889 in Hermannstadt (N[otiz]b[uch]. 37). Mit einer Vorbemerkung und Hinweisen von Günther Franz. *Beiträge zur Rudolf Steiner Gesamtausgabe* Nr. 61/62 Ostern 1978. Jetzt verbessert in *Goethe und die Gegenwart*, Dornach: 2017, GA 68c. Zeitlich vor seiner Begegnung mit Rosa Mayreder (nach 11. 3. 1890, belegt 2. 9. 1890) und vor Wohnung bei (etwa August 1892) und späterer Heirat mit Anna Eunike (31. 10. 1899).

Steiner, Rudolf (1894): *Die Philosophie der Freiheit*, 1894, GA 4, Dornach 1962, 16. Aufl. 1995, oder GA 4a, Dornach 1994, Kapitel XIV "Individualität und Gattung".

Steiner, Rudolf (1898): "Die Zulassung der Frauen zum medizinischen Studium". *Magazin für Litteratur* 67.29 vom 23. 7. 1898. Abgedruckt in *Methodische Grundlagen der Anthroposophie 1884-1901*, GA 30, Dornach 1989. Der Ärztetag hatte beschlossen, Frauen erst dann zum Medizinstudium zuzulassen, wenn die anderen Fakultäten auch Frauen aufnahmen, ein Junktim, das Steiner nicht einleuchtet: "Alles schickt sich nicht für alle. Ich kann mir Leute vorstellen, die es ganz gut fänden, wenn Frauen zum Beispiel Frauenärzte wären, denen aber doch ein weiblicher Pastor, auf der Kanzel predigend, als komische Figur erschiene".

Steiner, Rudolf (1899): "Zur Literatur über die Frauenfrage". *Magazin für Litteratur* 68.11 vom 18. 3. 1899. Abgedruckt in *Gesammelte Aufsätze zur Kultur- und Zeitgeschichte 1887-1901*, GA 31, Dornach 1989. Echte konservative Gemüter werden sich mit der Zeit ändern, Bedenkenträger haben Angst vor der Freiheit. Die Benachteiligung der Frauen ist Tatsache, was werden kann wird man erst sehen, wenn Frauen die gewünschten Entwicklungsmöglichkeiten haben.

Steiner, Rudolf (1899): "Idole und Beichten". *Magazin für Litteratur* 68.23+24 vom 18. 3. 1899. Abgedruckt in *Gesammelte Aufsätze zur Literatur 1884-1902*, GA 32, Dornach 1971. Besprechung von zwei Büchern: Rosa Mayreder *Idole* (Berlin 1899) und Adele Gerhard *Beichte* (Berlin 1899). "Laura Marholm hat behauptet, die Frauenfrage sei im Wesentlichen eine Männerfrage. Die Frau suche naturnotwendig zur Ausfüllung ihrer Wesenheit den Mann. Rosa Mayreder zeigt, dass dieses Suchen durch ein Idol beeinflusst wird, und weist damit die 'Männerfrage' in ihre Schranken. Adele Gerhard spricht von der Tragik, zu welcher das Idol der Liebe führt, und damit wäre klar, dass der Mann eine unbefriedigende Lösung der Frauenfrage ist."

Steiner, Rudolf (1903): *Über die astrale Welt und das Devachan*, GA 88, Dornach 1999, Aufzeichnungen. Vortrag vom 4. 11. 1903 "Die höheren Welten und der Anteil des Menschen an ihnen". Weg des 'Selbst' zur Wiederverkörperung, Fortpflanzung: ungeschlechtliche Fortpflanzung bis in die lemurische Zeit, die zwei Schöpfungsberichte, "Mannigfaltigkeit" als Sinn der Zweigeschlechtlichkeit. Entgegenkommen des physischen Keims, Umgestaltung der Physis durch die Seele. Auch 24. 11. 1903 "Über den Sündenfall".

Steiner, Rudolf (1903-1906): *Kosmologie und menschliche Evolution. Farbenlehre. Private Lehrstunden für Marie und Olga von Sievers sowie Mathilde Scholl aus den Jahren 1903-1906. Fragmentarische Aufzeichnungen und Mitschriften von Olga und Marie von Sievers sowie Ausarbeitungen von Mitschriften von Mathilde Scholl*. GA 91, Dornach 2018. Bemerkungen zu den Sinnen - Sehen hören tasten, (21.8.1904, 8.8.1905, 27.8.1905), zu Sprache (21.8.1904, 18.6.1905, 21.6.1905, 8.8.1905, 12.8.1905 und 11. 9. 1906 zu Weltenwort, 28.8.1919 Kehlkopf) und zu männlich/weiblich (5.9.1904, 17.6.1905, 25.6.1905, 2.9.1905, 22.9.1906, 4.10.1906). Alle Themen kommen an anderer Stelle genauer und ausführlicher.

Steiner, Rudolf (1904): *Bewußtsein - Leben Form. Grundprinzipien der geisteswissenschaftlichen Kosmologie*, GA 89, Dornach 2001, Notizen zum Vortrag vom 2. 11. 1904. Entstehen der Zweigeschlechtlichkeit und Luzifers Rolle dabei. In den Hinweisen ein Verweis auf einen Vortrag vom 25. 10. 1905 in GA 93a.

Steiner, Rudolf (1904): *Selbsterkenntnis und Gotteseckkenntnis I Theosophie, Christologie und Mythologie*, GA 90a, Dornach 2018, Vorträge vom 15. 6. 1904 "Folgende Runden", vom 28. 6. 1904 "Über Lemurien" und vom 31. 12. 1904 "Trennung in Männlich und Weiblich", alle Berlin, maschinenschriftliche Übertragungen von Notizen von Marie Steiner-von Sievers. Beginn der Zweigeschlechtlichkeit (am 15. 6. auch Beginn der Sprache, am 28. 6. 1904 der Atmung, vgl. Vortrag vom 2. 12. 2013 in GA 232 *Mysteriengestaltungen*).

Steiner, Rudolf (1904): *Aus der Akasha-Chronik*, GA 11, Dornach 1973, 6. Aufl. 1986. Abschnitt "Die Trennung der Geschlechter". Das Buch GA 11 enthält Artikel, die ursprünglich in der Zeitschrift *Lucifer-Gnosis* Nr. 14 - Nr. 35 Berlin 1904-1908 erschienen sind. In der 6. Aufl. von GA 11 ist es das 9. Kapitel. In Christian Clement: *Rudolf Steiner: Kritische Ausgabe* (SKA) Bd.8.1, 2018, liegt eine Ausgabe von 1910 zugrunde, die als Ausgabe letzter Hand angesehen werden kann und inzwischen auch der 7. Aufl. von GA 11 von 2018 zugrunde liegt, dort ist "Die Trennung der Geschlechter" im 2. Heft der 1. Abschnitt, datiert vom Dezember 1904. Im Text sind die Kapitel GA 11 Aufl. 6 und SKA Bd. 8.1 gleich (bis auf ein paar Kommas).

Grube-Kersten und Reinstein beziehen sich auf eine Passage gegen Ende der Beschreibung der Trennung, in der das Verhältnis von Gleichheit und Verschiedenheit als bedeutendes Geheimnis bezeichnet wird, mit der Hervorhebung "Vorläufig ist es nicht erlaubt, den Schleier, der über dieses Geheimnis gebreitet ist, hinwegzuheben."

Steiner, Rudolf (1905): *Grundelemente der Esoterik*, GA 93a, Dornach 1987, Vortrag vom 5. 10. 1905 (Nachschrift von Mathilde Scholl). Zu männlichem und weiblichem Ätherleib. Auch Vortrag vom 25. 10. 1905 zur Entstehung der Zweigeschlechtlichkeit. Für den Kreis, für den die Vorträge gehalten wurden, vgl. Kiersch/Wichmann-Erlen 2018 ("Schulungskurs für den Berliner Tierkreis", s. 61 und S. 142).

Steiner, Rudolf (1905): *Die Tempellegende und die Goldene Legende*, GA 93, Dornach 1991, Vortrag vom 23. Oktober 1905 vormittags für die Frauen (und noch einmal für Männer). Zu männlichem und weiblichem Ätherleib. Für Männer und Frauen gemeinsam: Vortrag vom 2. Januar 1906 "Die königliche Kunst in einer neuen Form". Dieser Vortrag spielt in zwei Leserbriefen in Info3 1987 eine Rolle, Stefan Karl versteht ihn als "Die Zukunft gehört dem Mann" (Heft 10, S. 29), Hella Krause-Zimmer meint, es ginge um den Ausgleich von Einseitigkeiten (Heft 11, S. 28-29).

Steiner, Rudolf (1905-1906): *Die Welträtsel und die Anthroposophie* GA 54, Dornach 1983, Vortrag über "Die Frauenfrage", Berlin, 2. 11. 1905, abgedruckt nach einer Nachschrift des Vortrags mit dem gleichen Thema von 17. 11. 1906 in Hamburg. Die Frauenfrage sei eine der größten Kulturfragen der Gegenwart. Weiterhin ein Vortrag über "Wiederverkörperung und Karma", Berlin, 15. 2. 1906 mit einer kurzen Bemerkung zu Unterschieden darin, wie sich bei Mann und Frau die Wesensglieder äußern, und vom 8. 3. 1906 "Germanische und indische Geheimlehre" mit einer Bemerkung, dass das höhere Bewusstsein in den Mythologien als weiblich, die befruchtende Weisheit, der Geist der Außenwelt als männlich dargestellt werde.

Hella Wiesberger (1997): *Rudolf Steiners esoterische Lehrtätigkeit*. Dornach: Rudolf Steiner Verlag. Auf S. 179, nach einer Notiz von Marie Steiner zu einem Vortrag vom 9. 4. 1906 über Freimaurerei: "Weil der Freimaurer die Frau an die Familie gebannt wissen wollte, schloss er sie von der Loge aus. Auf höheren Planen geschah etwas, was zu einer Notwendigkeit macht, dass jetzt die Frau zu aller Kulturarbeit herangezogen wird. Im okkulten Zusammenarbeiten von Mann und Frau liegt die zukünftige Bedeutung der Freimaurerei. Die Auswüchse der Männerkultur müssen zurückgestaut werden durch die okkulten Kräfte der Frau" (zitiert in

Kiersch/Wiechmann-Erlen 2018 S. 61). Auch in *Zur Geschichte und aus den Inhalten der erkenntniskultischen Abteilung der Esoterischen Schule 1904-1914*, GA 265, Dornach: 1987, S. 58 in den Vorbemerkungen des Herausgebers (Hella Wiesberger).

Steiner, Rudolf (1906): *L'ésotérisme Chrétien, Esquisse d'une cosmogonie psychologique*. Hrsg. Edouard Schuré Paris 1928 und 1957. Deutsche Übersetzung von Schurés Referaten in GA 94 (s. u.). Über Mann und Frau, Ätherleib und Astralleib im Referat des Vortrags vom 29. Mai 1906 (Verweis auf GA 94 in Lindenberg: *Chronik*). Rudolf Steiner weist auf diese Vortragsreihe hin in *Mein Lebensgang*, GA 28, und in *Der pädagogische Wert der Menschenerkenntnis und der Kulturwert der Pädagogik*, GA 310, im Vortrag vom 22. 7.1924 in Arnheim, im Zusammenhang mit Otto Weininger (1903): *Geschlecht und Charakter*. Der Wortlaut des Vortrags in der 2. Aufl. 2001 von GA 94 ist gegenüber 1979 unverändert.

Steiner, Rudolf (1906): *Kosmogonie*, GA 94, Dornach 1979, 2. Aufl. 2001. Zusammenfassungen der Vorträge vom 27. 5. 1906 und 29. 5. 1906 in Paris ("Kosmogonie", zusammengefasst von Schuré, s.o.) und vom 28. 10. 1906 in München ("Die Theosophie anhand des Johannes-Evangeliums"). Rudolf Steiner verweist auf das, was er zu Mann, Frau, Ätherleib und Astralleib in den Vorträgen in Paris vom 25. 5. - 14. 6. 1906 gesagt habe in *Mein Lebensgang* (GA 28) und *Der pädagogische Wert* (GA 310).

Steiner, Rudolf (1906): *Vor dem Tore der Theosophie*, GA 95, 4. Aufl. Dornach 1990. In der Fragenbeantwortung am 2. September 1906 kurz zu männlichem und weiblichem Ätherleib.

Steiner, Rudolf (1907): *Die Theosophie des Rosenkreuzers*, GA 99, Dornach 1985, "Menschheitsentwicklung auf der Erde" I und II, 11. und 12. Vortrag vom 4. Juni 1907, kurz im 2. Vortrag vom 25. 5. 1907 "Die neungliedrige Wesenheit des Menschen". Zu männlichem und weiblichem Ätherleib. Hallaschka und Grube verweisen auch auf den Vortrag vom 29. 5. 1907 "Das Zusammenleben der Menschen zwischen Tod und neuer Geburt - Das Hineingeborenwerden in die physische Welt".

Steiner, Rudolf (1907): *Menschheitsentwicklung und Christuserkenntnis*, GA 100, Dornach 1967, 3. Aufl. 2006, 12. Vortrag vom 27. 6. 1907 in Kassel. Die Geschlechtertrennung war nötig, um individuell zu werden.

Um 1907 spricht Rudolf Steiner im Zusammenhang mit Gralssage und Rosenkreuz von einer zukünftigen Umwandlung von Herz und Kehlkopf zu Fortpflanzungsorganen (GA 266a: 18. 4. 1906, GA 284: 21. 5. 107, 16. 9. 1907, GA 99: 6. 6. 1907, GA 100: 28. 6. 1907, 22. 11. 1907, GA 101: 16. 9. 1907, 29. 12. 1907, GA 56 18. 3. 1908 (s.o.), 28. 11. 1907, GA 92: 2. 12. 1907, GA 98 5. 11. 1907.

Steiner, Rudolf (1908): *Die Erkenntnis der Seele und des Geistes*. GA 56, Dornach 1985, Vortrag "Mann und Weib im Lichte der Geisteswissenschaft" vom 14. 11. 1907 in Berlin, abgedruckt nach einer Nachschrift des Vortrags zum selben Thema vom 18. März 1908 München. Hauptsächlich über Grundprinzipien Leben-männlich/Form-weiblich, Ätherleib/physischer Leib, unterschiedliche Erfahrungen, Wechsel durch die Inkarnationen. Im Anhang Hörernotizen zum Thema vom 9. 1. 1908, hauptsächlich darüber, wie Vererbung wirkt.

Steiner, Rudolf (1908): *Ägyptische Mythen und Mysterien*. GA 106, Dornach 5. Aufl. 1992, Vorträge vom 8. und 10. 9. 1908 in Leipzig. (Aus der Zusammenfassung:) Entwicklung der

Menschenformen ... Sonne und Tierkreis ... Geschlechtertrennung, Mann und Weib entstehen durch das Überwiegen der Osiris- bzw. Isiskräfte.

Steiner, Rudolf (1908): *Geisteswissenschaftliche Menschenkunde*. Berlin. GA 107. 6. Aufl. 2011. Vortrag vom 8. 12. 1908 "Das Wesen der Erbsünde". Es gab eine Art Zweigeschlechtlichkeit vor der physischen Fortpflanzung. Menschen lebten mit der natürlichen Umwelt und unterschieden sich entsprechend ihrer Umwelt. Mit zunehmender Festigkeit und Abgrenzung wurde die Zweigeschlechtlichkeit nötig, denn sonst wären alle Menschen (da weiblich geboren?) weiblich geworden, der männliche Einschlag brachte Individualisierung, gegenüber der 'Individualisierung durch die Umwelt' bevor die Zweigeschlechtlichkeit physisch wurde.). [MZ: was bedeutet 'weiblich' bei einem ungeschlechtlichen Zustand? Sagt Steiner hier 'weiblich' um 'ungeschlechtlich aber fortpflanzungsfähig' zu charakterisieren? vgl. wikipedia 'Ungeschlechtliche Vermehrung' vom 6. 11. 2018, und eben nicht androgyn wie z.B. die Schnecken]. [Nach dem, was ich bisher gelesen habe, die detaillierteste Darstellung der Entwicklung der Zweigeschlechtlichkeit MZ].

Steiner, Rudolf (1909): *Das Johannes-Evangelium*. GA 112, 7. Aufl. Dornach 2007 Vorträge vom 3. 7. 1909 und 4. 7. 1909 in Kassel. Einfluss auf die Konstitution Mann/Frau individualisierend/generalisierend.

Steiner, Rudolf (1909): *Metamorphosen des Seelenlebens. Pfade der Seelenerlebnisse*. GA 58, Dornach 1984 Vortrag vom 28. Oktober 1909 in Berlin "Die Mission der Andacht". Ewig-Weiblich und Ewig-Männlich als das Geistige, nachdem Menschen sich sehnen und das Selbstgefühl, das den Menschen vor dem Verlust des denkenden, urteilenden Selbstbewusstseins bewahrt. "Nennt die Mystik aller Zeiten, und nennt Goethe jenes Unbestimmte und Unbekannte, zu dem die Seele hingezogen wird, das Ewig-Weibliche, dann dürfen wir dasjenige, was die Andacht immerzu durchziehen muss, ohne missverstanden zu werden, das Ewig-Männliche nennen; denn wie das Ewig-Weibliche im Sinne der Mystik und Goethes in Mann und Frau ist, so ist dieses Ewig-Männliche, dieses gesunde Selbstgefühl in aller Andacht in Mann und Frau. Und wenn uns der Chorus mysticus von Goethe im Sinne der Mystik vorgehalten wird, so dürfen wir dadurch, dass wir kennen gelernt haben die Mission der Andacht, die uns dem Unbekannten entgegenführt, hinzufügen dasjenige, was die Andacht durchziehen muss, das Ewig-Männliche."

Unbewusste Zeugung und Geburt, Hertha/Nerthus in Vorträgen vom 10. 9. 1908 in GA 106 (s.o.), 3. 5. 1909 in 107, (17. 6. 1910 in GA 121 Nerthus erwähnt, der Vortrag ist wichtig zum Verständnis des ganzen Zyklus, aber nicht zum Frauenthema), 24. 12. 1916 in GA 173b im Zusammenhang mit Christusverständnis und Lukasevangelium (im Vortrag vom 24. 12. 1920 "Bedeutung des Thomismus in der Gegenwart" in GA 74, zu ethischem Individualismus, Christus-Impuls im Menschen, Antrieb zu moralischen Handlungen aus verwandeltem Denken "dadurch dass sich etwas, was sonst an die menschliche Leiblichkeit gebunden ist, der Impuls der Liebe, heraufspiritualisiert").

Steiner, Rudolf (1910): *Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt*. GA 118, 3. Aufl. Dornach 1984 Vorträge vom 5. 3. 1910 Stuttgart, 13. 3. 1910 München und 10. 5. 1910 Hannover.

Steiner, Rudolf (1910): *Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins*. GA 116, 5. Aufl. Dornach 2006 Vortrag vom 9. 3. 1910 Berlin. Mann und Frau sind Hüllen, über die Entstehung, Eigenschaften und Wirkung dieser Hüllen, die Form ist nicht weit genug bzw. zu weit heruntergestiegen, um den "Geist in der Materie auszudrücken".

Steiner, Rudolf (1910): *Die Offenbarungen des Karma*. GA 120, 8. Aufl. Dornach 1992
Vortrag vom 26. 5. 1910 Hamburg. Die Erfahrungen in männlicher bzw. weiblicher
Inkarnation unterscheiden sich, sie wecken u.a. das Bedürfnis die nächste Inkarnation im
anderen Geschlecht zu erleben.

Steiner, Rudolf (1910): *Erkenntnis und Unsterblichkeit*. GA 69b, Dornach 2013. Vortrag vom
14. November 1910 in Nürnberg. Was wird 'vererbt'? Beitrag der Mutter und des Vaters zu
einer Inkarnation, Anlage gegenüber Begabung in der Erziehung. Auch 6.2.11, 12.2.11,
23.2.11.

Steiner, Rudolf (1911): *Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums*. GA 124, Dornach
1995, 4. Aufl. 1995, Vortrag vom 16. 1. 1911 in Berlin. Im Zusammenhang mit der Erzählung
von Orpheus und Eurydike, nebenbei: der Ätherleib war Organ übersinnlicher Wahrnehmung
- bei männlichen Führern, männlichem physischem Leib und weiblichem Ätherleib, in
weiblicher Erscheinung (vgl. 19. 12. 1916 GA 273).

Steiner, Rudolf (1911): *Eine okkulte Physiologie*. GA 128, Dornach 1927, 5. Aufl. 1991, 8.
Vortrag vom 28. 3. 1911 in Prag (nicht der 'Sondervortrag' vom selben Datum). Eine
Darstellung der Beziehung der inneren Organe zu den Planeten geht über zu den
Keimblättern, dann: "Nun wissen wir, dass die entwicklungsfähige Keimanlage des Menschen
zusammenfließt aus zwei Anlagen, aus der weiblichen und der männlichen Keimanlage, und
dass eine Neuentwicklung nur entstehen kann durch das lebendige Zusammenwirken dieser
beiden Anlagen. In den beiden Keimanlagen müssen also getrennt enthalten sein alle die
Prozesse, die nur vereint die Keimanlage für den menschlichen Organismus bilden." Es folgen
etwa 2 Seiten, wo Steiner die unterschiedlichen Prinzipien der beiden Keimanlagen und
Fähigkeiten ausführt (Petra Kühne per Email vom 28. 12. 1917 und 10.1.2018 MZ).

Steiner, Rudolf (1912): *Der Mensch im Lichte von Okkultismus, Theosophie und Philosophie*.
GA 137, 5. Aufl. Dornach 1993. 4. Vortrag vom 6. 6. 1912 in Kristiania (Oslo). Im
Zusammenhang mit der heiligen Theresa zur weiblichen Konstitution.

Steiner, Rudolf (1912): *Das Markus-Evangelium*. GA 139, 6. Aufl. Dornach 1985. Vortrag
vom 24. 9. 1912 in Basel. Dass zuerst Frauen ans Grab treten - Exkurs über Männlich und
Weiblich.

Steiner, Rudolf (1913): *Die okkulten Grundlagen der Bhagavad Gita*. GA 146, Dornach 4.
Aufl. 1992. Vortrag vom 29. Mai 1913 in Helsingfors. "... was in alten Zeiten aber uralte
Überlieferung und Lehre war, dass dasjenige, was sich fortpflanzt von Geschlecht zu
Geschlecht, von Generation zu Generation in der Menschheit, gebunden ist an die Natur der
Frau, während das individuell Persönliche, dasjenige, was den Einzelmenschen als
Individualität herausreißt aus dem Zusammenhang des Blutes, der Generation, gebunden ist
an die Natur des Mannes. Dasjenige, was den Menschen mehr hineinstellt in die Reihe der
Generationen, was sich als gemeinsame Natur, als Artnatur des Menschen vererbt, das ist der
Teil, den die Frau vererbt auf die Nachkommen. Dasjenige, was die Menschen zu einem
Besonderen Individuellen gestaltet, was sie herausreißt aus der Generationenreihe, das ist der
Teil, den der Mann gibt."

Steiner, Rudolf (1915-16): *Geisteswissenschaftliche Erläuterungen zu Goethes Faust: Faust,
der strebende Mensch*. GA 272, 4. Aufl. Dornach 1981 Vortrag vom 15. 8. 1915 Dornach.
Gegen Ende im Zusammenhang mit Büberinnen und mater gloriosa ein Hinweis auf die

Entwicklung seit dem Saturn und die makrokosmische Herkunft der weiblichen und die mikrokosmische der männlichen Konstitution. Auch die Vorträge vom 16. 8. 1915 und vom 20. 8. 1916 und 11. 9. 1916: luziferische und ahrimanische Wirkungen in der Differenzierung der Geschlechter, Auswirkungen auf das Sozialleben, Nationalismus.

Steiner, Rudolf (1916): *Das Rätsel des Menschen. Die geistigen Hintergründe der menschlichen Geschichte*. GA 170, Dornach 1992 (Kosmische und menschliche Geschichte I). Vortrag vom 3. September 1916. Durch luziferischen Einfluss wurde aus Reproduktion Generation (im Zusammenhang einer Beschreibung von 7 Lebensprozessen). Vgl. GA 107: Generation bedingt Zweigeschlechtlichkeit.

Steiner, Rudolf (1916): *Das Faust-Problem. Die romantische und die klassische Walpurgisnacht*. GA 273, Dornach 1931, 4. Aufl, 1981. 19. 12. 1916. Im Zusammenhang mit dem Blocksberg nebenbei: Der Ätherleib des Faust ist herausgetreten - erscheint ihm als Lilith (vgl. 16. 1. 1911 GA 124).

Steiner, Rudolf (1918): *Erdensterben und Weltenleben. Anthroposophische Lebensgaben. Bewusstseins-Notwendigkeiten für Gegenwart und Zukunft*. GA 181, Dornach 1991, Vortrag vom 9. Juli 1918 (In Arenson *Leitfaden*: 50/17/8-10, Mann und Frau und Amerika). In Zukunft mögliche Auseinanderentwicklung der Geschlechter im Westen.

Steiner, Rudolf (1919): *Vergangenheits- und Zukunftsimpulse im sozialen Geschehen*, GA 190, Dornach 1980, Vortrag vom 21. März 1919. Was wird 'vererbt'? Beitrag der Mutter und des Vaters zu einer Inkarnation.

Steiner, Rudolf (1919): *Allgemeine Menschenkunde*, GA 293, 9. Aufl. Dornach 1992, Vortrag vom 5. September 1919. Die Gliedmaßenentwicklung zu verstehen ist Voraussetzung für das Verständnis der Sexualität und einen angemessenen Aufklärungsunterricht. "Denn man kann nicht gut erklären, was man selber nicht versteht". Reinstein verweist auf die Darstellung zu Willen und Fühlen im Vortrag vom 26. 8. 1919. Kurz und en passant zu 'Aufklärung' (nicht mit der Pflanzenkunde, aber das Thema wäre nicht so ein Problem, wenn Kinder vorher mehr über Pflanzenwachstum erfahren hätten) in den Vorträgen vom 2. und 3. September 1919 in *Erziehungskunst. Seminarbesprechungen und Lehrplanvorträge* GA 295

Steiner, Rudolf (1919): *Idee und Praxis der Waldorfschule*, GA 297, 1. Aufl. Dornach 1998, Vortrag vom 24. September 1919. "Übersinnliche Erkenntnis und sozial-pädagogische Lebenskraft". Der Vortrag beginnt mit einer Übersicht, wie die geistig-seelischen Kräfte, die in den ersten drei Jahrsiebten als Formkräfte, dann als Wachstumskräfte und dann zur Entwicklung eines Verständnisses der Umwelt wirken, danach die Entwicklung in Richtung Imagination, Inspiration und Intuition unterstützen. Das hilft, die Welt und soziale Probleme besser zu verstehen. In diesem Zusammenhang S. 109-110: "Ich möchte auf eine Frage aufmerksam machen, die seit langer Zeit die moderne zivilisierte Menschheit beschäftigt: die sogenannte Frauenfrage, dasjenige, was die Kluft bildet zwischen Mann und Frau. Mit Recht will man diese Kluft hinwegschaffen, aber man wird sie nicht hinwegschaffen können, wenn man nicht dasjenige wirklich begründet, was gemeinsame Wesenheit in Mann und Frau ist. Sieht man nur auf das, was der Mensch in der physischen Welt und aus der naturwissenschaftlichen Denkweise heraus sich aneignen kann, dann bleibt der Unterschied zwischen Mann und Frau ein radikaler. Der Abgrund zwischen Mann und Frau wird erst überbrückt, wenn die Verschiedenheit, die zwischen ihnen besteht im Aufnehmen der Welt, in dem Wirken in der Welt, ausgeglichen wird. durch dasjenige, was den Menschen kommen

kann durch jenes Wissen, jene Willens- und Gemütsbildung, die hervorgehen aus den Kräften, die der menschlichen Organisation selbst zugrunde liegen. Denn was im Manne nicht enthalten ist, aber in der Frau, das gibt dem Manne *diese* Geistesbildung. Und was in der Frau nicht enthalten ist, aber in dem Manne, das gibt der Frau *diese* Geisteshaltung. Der Frau gibt, während sie körperlich-physisch Frau ist, diese Geistesbildung geistig-seelisch das Männliche, und dem Manne, während er physisch Mann ist, geistig-seelisch das Weibliche. Würde sich ausbreiten über unsere Zeitbildung, was ihr aus anthroposophisch orientierter Geistesbildung heraus erfließen kann, dann würde erst der Boden geschaffen werden für so etwas wie die Frauenfrage."

Steiner, Rudolf (1920-1924): *Physiologisch-Therapeutisches auf Grundlage der Geisteswissenschaft. Zur Therapie und Hygiene*, GA 314, Dornach 1965, 3. Aufl. 1989, 4. Aufl. 2010. 9. 10. 1920 abends, 27. 10. 1922, 2. 1. 1924. Weiblicher und männlicher Organismus, Vererbung, Fortpflanzung, kosmische Wirkung, Giftwirkung, Geschlechtsorgane, Krankheitsursachen.

Steiner, Rudolf (1921): *Geisteswissenschaftliche Gesichtspunkte zur Therapie*, GA 313, Stuttgart 1921, 5. Aufl. Dornach 2001.

Im Zusammenhang mit Fragen zu männlicher und weiblicher Denkdynamik, weist Frau Glöckler (Email an Frau Messmer vom 10. 10. 2017) auf die ersten beiden Vorträge vom 11. und 12. April 1921 in Dornach hin. Frau Glöckler schrieb: "Im Denken arbeiten ja die leibfreie ätherische, astrale und Ich-Organisation zusammen (siehe GA 313 1. und 2. Vortrag). Die unterschiedliche Dynamik des Denkens wird durch die seit der Embryonalentwicklung an der Gehirnbildung beteiligten Bildekräfte der Fortpflanzungsorgane impulsiert. Im übrigen haben ja Männer und Frauen die selben organbezogenen Bildekräfte, die aus dem Wachstum des Gesamtorganismus stammen. Je physiologischer man sich die Denkdynamik vorstellt, umso spezifischer kann das männliche oder weibliche Denkprofil erfasst werden." (Zitat erlaubt mit Email vom 22. 12. 2017 an MZ).

Steiner, Rudolf (1921): *Menschenerkenntnis und Unterrichtsgestaltung*, GA 302, Dornach 1993, Vortrag vom 16. 6. 1921 in Dornach. (Nach Wiehl/Zech (2017) Vorabdruck Zech in *Erziehungskunst* 6(2017), Titel der GA korrigiert MZ).

Steiner, Rudolf (1921): *Vorträge und Kurse über christlich-religiöses Wirken*, GA 342, Dornach 1993, 4. Vortrag vom 14. Juni 1921 abends. S. 122-123 im Zusammenhang mit der Gestaltung von Kultformen, als "bildhaftem Vergegenwärtigen der Weltgeheimnisse": Ältere Darstellungen von Mann mit Stierkopf und Frau mit Löwenkopf - als "Ausdruck desjenigen, was in der emotionellen Natur lebt" (eher stierhaftes bzw. eher löwenhaftes kann man empfinden), S. 141-142 Auf die Frage: "Wie steht es mit der Gewandung des Priesters?" Rudolf Steiner beschreibt, was er für sinnvoll hält, fragt sich aber, ob das gehen wird, nachdem die Tendenz in Richtung modische Alltagskleidung geht, doch könnten sich Kultgewänder eher einbürgern, wenn Frauen den Priesterberuf ergreifen.

Steiner, Rudolf (1921): *Vorträge und Kurse über christlich-religiöses Wirken*, GA 343, Dornach 1993, 23. Vortrag vom 7. Oktober 1921 nachmittags, S. 479 Längere Fragenbeantwortung zum Thema Frauen (angekündigt gegen Ende am 6. Oktober nachmittags als Frage nach dem Mittun der Frauen).

Steiner, Rudolf (1922): *Die gesunde Entwicklung des Menschenwesens*, GA 303, Dornach 1987, Vortrag vom 4. 1. 1922 in Dornach. (Nach Wiehl/Zech (2017) Vorabdruck Zech in *Erziehungskunst* 6(2017)).

Steiner, Rudolf (1922): *Die geistig-seelischen Grundkräfte der Erziehungskunst*, GA 305, Dornach 1991, Vortrag vom 25. 8. 1922 in Oxford. (Nach Wiehl/Zech (2017), Datum korrigiert von Michael Zech per email vom 2. 8. 2017).

Steiner, Rudolf (1923): *Gegenwärtiges Geistesleben und Erziehung*, GA 307, Dornach 1927, 5. Aufl. 1986, Vortrag vom 8. 8. 1923 in Ilkley. Zahnwechsel, Geschlechtsreife, in diesem Zusammenhang nicht nur zur physischen Differenzierung u.a. im Kehlkopf, sondern auch über die gegensätzliche Differenzierung der Ätherleiber im Zug der Geschlechtsreife.

Steiner, Rudolf (1923): *Mysteriengestaltungen*, GA 232, Dornach 1931, 5. ergänzte Aufl. 1998, Vorträge vom 7.-9. 12. 1923 in Dornach, speziell der Vortrag vom 9. 12. 1923. Im Vortrag vom 9. 12. 1923 sieht Grube-Kersten eine mögliche nähere Erklärung des Geheimnischarakters des in der *Akasha-Chronik* (GA 11 s. o.) angedeuteten Verhältnisses.

Steiner, Rudolf (1924): *Der pädagogische Wert der Menschenerkenntnis und der Kulturwert der Pädagogik*, GA 310, Arnheim. Im Vortrag vom 22. 7.1924 in Arnheim weist Rudolf Steiner auf seine Vorträge 1906 in Paris hin und referiert seine Äußerungen zu Mann, Frau, Ätherleib und Astralleib von 1906 im Zusammenhang mit Otto Weininger (1903): *Geschlecht und Charakter*. (Vgl. GA 94, Vortrag vom 29. 5. 1906 in Paris).

Steiner, Rudolf (1924): *Mein Lebensgang*. Dornach 1925, 9. Aufl. 2000. Kapitel XXXVII verweist auf den Pariser Kurs 1906 (in *Kosmogonie* GA 94), in dem er als 'reif' und aussprechbar empfunden hatte, dass der Ätherleib der Frau männlich, des Mannes weiblich sei (referiert von Schuré, übersetzt in GA 94, s. o.).

Rudolf Steiner zum Ätherischen:

Zweite Meditation in

Steiner, Rudolf (1912): *Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen* (GA 16, 8. Aufl Dornach 2004): "Der Meditierende versucht eine wahre Vorstellung von dem elementarischen oder ätherischen Leibe zu gewinnen",

Leitsätze Nr. 6 und 7, 8 und 9, 11, 12 und 13, 21 und 22 in

Steiner, Rudolf (1923-1924): *Anthroposophische Leitsätze* (GA 26, 10. Aufl. Dornach 1998).

Auch Wesensglieder allgemein in:

Steiner, Rudolf (1909): *Geheimwissenschaft*. GA 13, Dornach 1962, 30. Aufl. 1989 Kapitel "Wesen der Menschheit".

Veränderung der Leiber seit der Atlantis im Zusammenhang mit Demeter, Persephone und Pluto in der griechischen Mythologie in:

Steiner, Rudolf (1911): *Weltenwunder, Seelenprüfungen und Geistesoffenbarungen*. GA 129, Dornach 1995, Vortrag vom 19. 8. 1911 in München.

Steiner, Rudolf (1904): *Theosophie*, GA 9, 32. Aufl. Dornach 2003. Im vorletzten Abschnitt des Teils IV: "Leib, Seele, Geist" des Kapitels: "Das Wesen des Menschen". Zwischen 1924

und der Auflage letzter Hand von 1924 wurde das Buch mehrfach ergänzt und erweitert, ich habe noch nicht nachgesehen, ob dieser Abschnitt 1904 schon enthalten war.

Zusammenstellungen zum Thema

Steiner, Rudolf (2010): *Stichwort Sexualität*, herausgegeben und zusammengestellt von Taja Gut, Dornach: Rudolf Steiner Verlag.

Themenhefte von Zeitschriften

Das Goetheanum 86.29/30(2007), u.a. Grube-Kersten, Hügli Boon, von der Wense.

Das Goetheanum 93.11(2014), u.a. Breme (s.u.)

Das Goetheanum 95.12-13(2016):18 vom 18. März 2016. Kein Themenheft, doch mehrere Beiträge über eine Jugendtagung am Goetheanum, an der das Verhältnis von Spiritualität und Sexualität Thema war, von Constanza Kaliks, Istvan Hunter, Pamela Brugerolles und Paul Zebhauser.

Die Christengemeinschaft 3-6(1998) Schwerpunkt-Thema: "Verheiratet - und dann?"

Die Christengemeinschaft 1998 mit Beiträgen von Georg Blattmann (s.u.), Wolfgang Gädeke, Gérard Klockenbring, Rolf Megow, Johannes Wihelm Gädeke u.a.. Ein Aufsatz von Hartmut Wittkowsky "Das Leben der Maria aus Nazareth" 12(1998):588-594 interpretiert das 'Magnificat' im Zusammenhang mit den Marien und Isis Sophia.

dazwischen "Das Abenteuer der menschlichen Beziehungen: Unterschied zwischen Frau und Mann" Sonderheft 1995/1996. Beiträge von Anton Kimpfner, Brigitte Sattler, Eva Kleber, u.a.

die Drei 69.1 (1999): Ewertowski, Hallaschka, Maier, Oltmann-Wendenburg, Rapp, Thöns und eine Kurzgeschichte von Ingeborg Woitsch.

Flensburger Hefte Nr. 20 1988: *Sexualität AIDS Prostitution*.

Flensburger Hefte Nr. 44, 1994: *Scheidung - warum?* 2. Aufl. 1999, ISBN 978-3-926841-59-9.

Flensburger Hefte Nr. 68 vom März 2000: *Liebe leben*, ISBN 3-926841-93-10.

Flensburger Hefte Nr. 106 4(2009): *Sexualität - Lust oder Last*, ISBN 978-3-935679-52-7.

Erziehungskunst 6(2017) Themenheft gender*. 26 von 83 Seiten mit Beiträgen von Ulrich Meier, Sven Saar, M. Michael Zech, Sibylla Hesse, Joachim Schulte. Die AutorInnenliste ist nicht gerade balanciert, aber die Beiträge sind es.

Gegenwart 2(2013) Themenheft "Mann - Frau - Geschlecht" mit Beiträgen von Werner Kuhfuss, Irene Diet, Anton Kimpfner, Franz Bischoff, Ute Hallaschka. (Außer dem Beitrag von Hallaschka leider nichts Neues).

Gegenwart 4(2018) Themenheft "Die Kraft der Schönheit". In einigen Beiträgen wird schön - weiblich assoziiert. Ein fragwürdiger Beitrag von Wiehec (s.u.) und eine kurze Buchbesprechung von Gerold Aregger über Johannes Kiersch / Alma Wichmann-Erlen (2018): *Eugenie von Bredow und Rudolf Steiner im Havelland*.

Info3 3(1985) ein Artikel von Alan Howard (s.u.), in 5(1985) ein Artikel von Wolfgang Garvelmann (s.u.) und in Heft 10 eine Besprechung des Buchs von Alan Howard von Dieter Brüll (s.u.). Andere Sichten und Leserbriefe dazu in den übrigen Heften des Jahrgangs, einschließlich der Meinung, Sexualität gehöre nicht zu den "Aufgaben der Anthroposophie" (Sophie Rotmann 10.5:29).

Info3 9(1985) zu Rosa Mayreder von Susanne Kerkovius, *Info3* 10(1985) zu Rosa Luxemburg von Renate Riemeck. Leserbriefe dazu in *Info3* 11(1985). Weiterhin zu Else Lasker-Schüler von Angelika Oldenburg in *Info3* 6(1986), Hella Wiesberger zu Marie Steiner in *Info3* 12(1988)

Die Artikel der Serie 'Zeitgenossen Rudolf Steiners' sind, herausgegeben von Angelika Oldenburg, im Verlag am Goetheanum erschienen.

Info3 11(1985) ein Leserbrief von Nathalie Fleisch zu Homosexualität - eine Satire von 'Pseudonymus' in Heft 10 angesichts einer Leserin, die sich über eine Kleinanzeige aufgeregt hatte, in der Menschen mit Interesse für einen Arbeitskreis "Anthroposophie und Homosexualität" gesucht wurden.

Info3 5(1989): "Abtreiben - ist denn die Gesellschaft bereit, das Kind zu bekommen?" Thementeil zum Paragraphen 218 mit Abdruck des Wortlauts und Beiträgen von Ramon Brüll, Peter Petersen, Claudia Scholl - Erfahrungsberichte und Interview mit Görg - Hartmut Görg und Wilhelm Ernst Barkhoff (vgl. Barkhoff 1973).

Leserbriefe dazu in *Info3* 6(1989) und 7-8(1989).

Info3 11(1986) "AIDS Die Pest unseres Jahrhunderts" mit Leserbriefen in 12(1986) und 7-8(1989): "Aids: Von der Explosion der Bewusstseinsseele" mit einem Leserbrief in 14.9:31.

Info3 1(2008) mit Beiträgen von Susan Andersen, Brigitte Grube-Kersten, Regina Hunschock und Kathrin Schanze. Leserbriefe in 11(2007):6 von Birgit Grube-Kersten und Frieder Nehrlich zu Wolfgang Stadler in *Info3* 10(2007), Doppelabdruck von Nehrlich in 1(2008): 6.

Info3 6(2009) hat ein Teil über Geschlechterrollen mit Beiträgen von Jens Heisterkamp, Walter Seyffer. Cordula Mears-Frei, Mears-Frei mit Sebastian Gronbach, Interview mit Hal und Sidra Stome.

Info3 3(2010) hat ein Teil "Jenseits der Emotionen" mit Beiträgen von Cordula Mears-Frei, Ute-Maria Graupner, Uli Nagel.

Info3 7-8(2011) hat ein Teil "Von Frauen und Männern: Partnerschaft zwischen alten Wunden und neuen Perspektiven" Cordula Mears-Frei und Sebastian Gronbach, Lisette Thooft (Gespräch), Uli Nagel, Gregor Khushru Steinmaurer, Ansgar Martins.

Info3 4(2012) "Vater, Mutter, Kind" mit Beiträgen von Renate Hasselberg-Hölzer, Laura Krautkrämer, Redaktionsgespräch, Sebastian Gronbach, Silke Kirch, Gespräch über gleichgeschlechtliche Beziehungen, Miriam Ziemke.

Info3 5(2012) "Geschlechterlust Geschlechterfrust" mit Beiträgen von Jens Heisterkamp, Ute Hallaschka, Ansgar Martins und Jann Schweitzer, Miriam Ziemke, Julian Frebel, Silke Kirch, Interview mit einer lesbischen Mutter, Cordula Mears-Frei und Sebastian Gronbach.

Info3 11(2013) "Mehr Mütterlichkeit". Teil mit Beiträgen von Silke Kirch und Laura Krautkrämer.

Info3 5(2014) "Wenn Algorithmen Schicksal spielen: Partnersuche in Zeiten des Internets" Teil mit Beiträgen von Silke Kirch, Ulrike Richter, Ingeborg Woitsch, Martin Spura.

Info3 1(2015) "Weibsbilder" Teil mit Beiträgen von Silke Kirch, Ronald Richter, Laura Krautkrämer (s.u.) und Ingeborg Woitsch.

Info3 3(2018) "Mütter Küche und Karriere" Bedenkenswerte Beiträge zum Thema, durchaus ermutigend, doch ohne die übliche 'wuppen wir doch alles'-Schönfärberei. Beiträge von oder über Silke Kirch, Anne Wiesemann, Johanna Frank, Inke Kruse, Jens Heisterkamp, Johannes Denger, Laura Krautkrämer und Ronald Richter. Kurzberichte über Bücher zum Thema.

Info3 6(2019) "Selbstbestimmt bewegt: 100 Jahre Frauensiedlung Loheland. Diversität - Gender - Soziale Frage" Mit Beiträgen von Laura Krautkrämer (Loheland), Silke Kirch ("Bunt denken", "der Ton macht die Musik"), Andrea Kreisel (geschlechtergerechte Sprache und Interviews mit Sophie Passmann und Michael Zech), Frank Meyer ("Frauen leiden anders - und Männer erst recht"), Johannes Denger ("Teilhabe und Ausschließen, "Mehr Chaos bitte"), Dafna Daniel ("Liebe in der Lebensmitte"), Catharina Jülich ("Waldorfpädagogik in der Brennpunktschule"), Ronald Richter ("Willkommen in der Matrix"), Ingeborg Woitsch (zur Wohnraumkrise), Carla Tenthoff ("Wo steckt die Anthroposophie"). Ein sehr empfehlenswertes Heft.

Bücher, Artikel, Buchbesprechungen, Leserbriefe

Die Zitierweise bei Zeitschriften ist im Folgenden nicht einheitlich, entweder Jahrgang.Heft:Seite (z.B. 15.2:22) oder Heft(Jahr):Seite (z.B. 2(1990):22).

Anders, Ursula (1971): "Wie Frauen das Leben meistern". *die Drei* 41.2:98. Besprechung von Betty Wehrli-Knobel: *Frauen in unserem Land. Begegnungen und Gespräche*. Zürich 1970.

Ballmer, Karl (1920): "Frauenstimmrecht und Dreigliederung in der Schweiz". *Dreigliederung des Sozialen Organismus* Nr. 39 März 1920. Nachgedruckt in *die Drei* 89.6:124-125.

Barkhoff, Wilhelm E. (1973): "Ein Gesetz - offen für die Freiheit". *die Drei*. 43.9:442-446. Auch in *Info3* 5(1989):18-19. Leserbrief von Peter Petersen und Antwort von Barkhoff in *Info3* 6(1989):28-29, Leserbrief von H. J. Ogilvie in *Info3* 7-8(1989):24.

Barkhoff, Wilhelm Ernst (1983): "'Ehe und Familie' der Zukunft: Eine reale Utopie". *die Drei* 53.11:745-759. Überlegungen zur Gestaltung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse.

Barkhoff, Martin (1992): "Frauengeistigkeit, Männergeistigkeit: Ein Hinweis Rudolf Steiners in seinen Mysterien". *Das Goetheanum*. 71.14:141-143. Auch in: Martin Barkhoff(1993): *Zur Säulenweisheit*. Dornach: Verlag am Goetheanum. 73-83.

Barkhoff, Martin (2017): "Es fängt an zu spuken". *Das Goetheanum* 96.12:11 vom 17. März 2017. U. a. abwertend zum Women's March on Washington. Dabei ist Barkhoff der Sinn der rosa Hüte entgangen: Bei Washingtons Temperaturen war eine Kopfbedeckung angesagt, die Mütze mit Katzenohren sollten die frühere Bedeutung von 'Pussy' in 'pussycat' wiederherstellen, im Gegensatz zu der vom neuen Präsidenten für Frauen verwendeten Bedeutung (Vagina-Gegend in "grab them by the pussy"). Lesen hätte geholfen: https://de.wikipedia.org/wiki/Women's_March_on_Washington, Abschnitt 'Symbole'.

Begeer-Klare, Eva-Maria (2017): "Die zwei Pole der Schulung: Meditation und Devotion als Elemente des Männlichen und Weiblichen". *die Drei*. 87.1-2:43-54. Ausgehend von konventionellen Zuschreibungen sieht Begeer-Klare Devotion als weiblich, Meditation als männlich beschrieben, wobei beides sich in der Schulung verwandeln soll.

Bertram, Gottfried Josef (2015): "Das Geschlecht ist nicht nur von der Physis abhängig". *Das Goetheanum*. 94.33-34:16 vom 14. August 2015. Leserbrief zu Laudert (2015).

Besuch, Johanna (2019): "Zur Vereinbarkeit von Muttersein und Priestertum". *Die Christengemeinschaft*. 5(2019):14-15.

Betti, Mario (1976): "Stufen der Liebe". *die Drei* 46.3:141-142. Besprechung von Heinrich Frieling: *Das Mysterium der Liebe: Sexus - Eros - Agape*. Schaffhausen: Novalis Verlag 1975.

Betti, Ulrike und Mario, Birgit und Wolfgang Kersten (1998): *Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei ... Frau und Mann im Zeitalter der Individualität*. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.

Bihin, Françoise (2016): "Das Leben zu zweit. Zwischen Paradies und Neuem Jerusalem". *Das Goetheanum*. 95.19:7-9 vom 6. Mai 2016. Leserbrief zu diesem Artikel ("Paarleben") von Oebele van der Lei und Erwiderung von Françoise Bihin in *Das Goetheanum* 95.23:12 vom 3. Juni 2016.

Bind, Rudolf (1998): "Frauen um Rudolf Steiner unter Athenas Blick". *Info3* 23.4:57. Besprechung von Weibring 1997.

Bischof, Anthea (2017): "Ganzheitlich - Zur Zukunft der Geschlechter". *Gegenwart* 4(2017):12-15. Aufgabe und Lebensweise aus dem Ich, statt nach Tradition, geht aber nicht allein, Ich-Gefährten finden,

Blattmann, Georg (1998): Aufsatzfolge in *Die Christengemeinschaft*. "Mann und Frau - der große 'kleine Unterschied' (I)", 3(1998):138-141, "Mann und Frau - wie kommt es dazu?", 5(1998):244-248, "Mann und Frau - verwunderliche Analyse; befremdliche Synthese", 6(1998):297-301, "Mann und Frau - im Weltall", 9(1998):445-449, "Mann und Frau - die Vereinigung", 10(1998): 507-512. "Mann und Frau - und das Dritte", 11(1998): 558-561.

Bock, Emil (1935): *Urgeschichte*. Stuttgart: Verlag der Christengemeinschaft, Stuttgart: Urachhaus 1978. Mit einigem Detail zu der Erschaffung des Menschen, Kain, Abel, Seth und Formen und Vorformen der Geschlechtlichkeit.

Bockemühl, Almut (1989): *Selbstfindung und Muttersein im Leben der Frau*. Stuttgart: Freies Geistesleben. 3. erweiterte und überarbeitete Auflage 1994.

Bockemühl, Almut (1993): "Schöne Individualität". *die Drei*. 63.5:417. Besprechung von Rapp: *Alchimie der Nähe*.

Bockemühl, Almut (1998): "Warum ist die Zukunft weiblich? Innere Aspekte zur Arbeit an der Welt". *Das Goetheanum*. 77.36/37:522-524.

Bockemühl, Almut (1999): "Über das Wesen von Mann und Frau". *die Drei*. 69.11:87-88. Besprechung von Betti/Kersten: "*Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei ...*".

Böttcher, Cordelia (1998): "Ich-Findung und Einsamkeit". *Das Goetheanum*. 78.35/36:632-633. Vorabdruck aus Pflug (Hrsg.): *Allein oder gemeinsam: Lebensformen heute* Stuttgart: Freies Geistesleben 1999.

von dem Borne, Roswitha, Johannes Lenz (2010): *Marta Fuchs: 1898–1974 „Das schwäbische Götterkind“*. Stuttgart: Johannes Mayer Verlag, Stuttgart 2010.

Brefin, Konstanze (1995): "Frauenrechte - ein schönes Wort". *Das Goetheanum*. 74.26:304.

Breme, Christian (2014): "Erleben des Zweiten Geschlechts". *Das Goetheanum*. 93.11:7-9. ("Diese (Gender...) Auffassung erkennt, dass die Konstitution auch in der Geschlechtlichkeit einen Siegelabdruck der Individualität trägt. So birgt der Leib die kostbarste Erbschaft der vorgeburtlich existierenden Seele. Die Eingriffe, die heute von außen geschehen, schneiden nicht nur von der Natur ab, sondern auch von der kosmischen Vergangenheit. ... In den Waldorfschulen sollte es deshalb auch möglich sein, alle Färbungen im Verhältnis zum eigenen Leib zu verstehen ...").

Brüll, Dieter (1985): "Aspekte der Sexualität / Zum Buch von Alan Howard" *Info3* 10.10:25. Mit einem Verweis auf GA 53, 1957, S. 164. [mit der Ausgabe von 1981 ohne Erfolg zu verstehen versucht, Ende des Vortrags vom 17.11.1904?]

Brüll, Ramon (1989): "'Hexenverbrennung' Johannifeuer der Christengemeinschaft erregt Anstoß" *Info3* 14.7-8:15. Beim Johannifeuer wurde eine Strohuppe verbrannt, das war als Symbol für die niederen Triebe gemeint, kam aber als frauenfeindlich an. Leserbriefe von Hedda Sass und Hannelore Nieß im folgenden Heft 9:31-32.

Chaloupek, Barbara(2017): "Sexuelle Aufklärung im kosmischen Kontext". *Info3* 9(2917):41-43. Kurzfassung der Redaktion: "Sexualerziehung im Waldorfkontext ist immer noch Pioniergebiet. Wie funktioniert Aufklärungsunterricht an Staatsschulen? Unsere Autorin stellt Erfahrungen aus der projektbezogenen Arbeit der 'Aktion Leben' und Ansätze aus der Waldorfpraxis [Christian Breme] einander gegenüber." Verweis auf eine Bemerkung Rudolf Steiners im 14. Vortrag in *Allgemeine Menschenkunde* (GA 293) vom 5. 9. 1919.

Cichy, Helene (1995): Besprechung von Rapp: *Oktaven der Liebe. Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit in Deutschland*. IV/1995 Nr. 194, 49:385-386.

Daems, Willem F. (1977): "Mann-Frau-Problematik". *die Drei* 47.9:538. Besprechung von Werner Christian Simonis: *Die geistigen Hintergründe zum Entstehen und zum Wandel der Geschlechter*. Stuttgart: Mellinger-Verlag 1977.

Daems, Willem F. (1980): "Sexualwissenschaftliche Probleme". *die Drei* 50.7/8:499. Besprechung von Volkmar Sigusch (Hrsg.): *Sexualität und Medizin: Arbeiten aus der Abteilung für Sexualwissenschaft des Klinikums der Universität Frankfurt/Main*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1979.

Davy, Gudrun, Bons Voors (Hrsg.) (1986): *Familienleben*. Selbstverwirklichung und Partnerschaft in der täglichen Praxis. Aus dem Englischen von Hildegard Leiska. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben. 2. Aufl.

Defèche, Louis (2016): "Die geheime Kammer". *Das Goetheanum*. 95.19:16 vom 6. Mai 2016.

van Deventer, M.P. und Elisabeth Knottenbelt (1976): *Elisabeth Vreede: Ein Lebensbild*. Arlesheim: Natura Verlag. Erinnerungen von Freunden und einige nachgelassene Schriften.

van Dijk, Dave (1987): "Malen im Auftrag der Geister: Das postume Debut einer medialen Künstlerin". *Info3* 12.11.8-11.

van Doorn, Manfred (1999): *Sexualität zwischen Geist und Sinnlichkeit*. Stuttgart: Urachhaus.

den Dulk, Roel (2002): *Der androgyne Engel*. Stuttgart: Urachhaus.

Dumke, Klaus (1973): "Erkennen und Zeugen: Zu einer Menschenkunde der Geschlechter". *die Drei* 43.9:409-422.

Ewertowski, Jörg (2018): "Albert Schweitzer und Ulrike Meinhof. 'Michaelisches' Handeln oder: Wie das 'Reich Gottes' verwirklichen?". *Die Christengemeinschaft* 10(2018):33-36.

Ewertowski, Jörg (2019): "Sahas Entschluss: Die Frage nach dem Handeln Gottes in der Geschichte". *Die Christengemeinschaft*. 5(2019):10-13. Zu Sahara, Hagar und Abraham.

Ewertowski, Ruth (1999): "Weibliches Denken und die Gelegenheit dazu. Von der Dialektik des Männlichen und Weiblichen" *die Drei* 69.1:20-28.

Mears-Frei, Cordula (2010): *Alchemie der Seele*. Frankfurt/Main: Info3-Verlag.

Frei, Cordula (2014): *Soulskin: Ein Weg der Liebe*. Hamburg: Phänomen-Verlag.

Gädeke, Wolfgang, Wolfgang Weirauch (o. J.): *Partnerschaft und Ehe*. Flensburger Hefte.

Gädeke, Wolfgang (1998): *Warum Ehen scheitern. Grundzüge einer anthroposophischen Eheberatung*. Stuttgart: Urachhaus.

Gädeke, Wolfgang (2019): "Das Ideal der Gleichheit". *Die Christengemeinschaft*. 3(2019):8-10.

Zu Gleichberechtigung, Gleichwertigkeit bei Ungleichheit.

Garvelmann, Wolfgang (1985): "Rausch, Zauber, Liebe: Erfahrungen und Gedanken zur Sexualität". *Info3* 10.5:19-20-21. Leserbrief dazu von Peter Petersen in Heft 6.

Glöckler, Michaela (1987): *Die männliche und weibliche Konstitution: Medizinisch-menschenkundliche Aspekte zur Ehe..* (Vorträge 40) Stuttgart: Urachhaus. 3. Aufl. 1992.

Glöckler, Michaela (1989): *Elternsprechstunde..* Stuttgart: Urachhaus.

Glöckler, Michaela (1992): Strafe schützt vor Abtreibung nicht. *Info3*. 17.5:3-8.

Glöckler, Michaela (1997): *Macht in den zwischenmenschlichen Beziehungen: Grundlagen einer Erziehung zur Konfliktbewältigung*. Stuttgart: Verlag Johannes M. Mayer.

Glöckler, Michaela (2017): "Wesensgliederdiagnostik für den Schularzt", "Zusammenwirken der Wesensglieder". *Medizinisch-Pädagogische Konferenz*. 80:33-44,45-57 - Februar 2017.
Sehr detaillierte Darstellung komplexer Beziehungen

Grube-Kersten, Birgit (2006): "Mehr Gerechtigkeit". *Das Goetheanum*. 85.47:14.
Bericht über das Symposium zum 25-jährigen Bestehen der 'Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung' an der Freien Universität Berlin verknüpft mit dem Wunsch nach stärkerer Berücksichtigung dieser Fragen in der anthroposophischen Forschung und Ausbildung.

Grube-Kersten, Birgit, Andreas Heertsch, Lilla Boros-Gmelin, Herbert Kretschmer (2007): "Eine Frage der Ich-Entwicklung". *Das Goetheanum*. 86.29/30:8-9 vom 20. Juli 2007.

Grube-Kersten, Birgit (Hg.) (2007): *Warum noch Mann und Frau? Anthroposophie und Geschlechterforschung*. Verlag am Goetheanum.

Grube-Kersten, Birgit (2009): "Was ist der Mensch?". *Das Goetheanum* 88.37:8-10 vom 11 September 2009.

Im Anschluss an eine Tagung des Katholischen Seminars an der FU Berlin und die Genderforschung: Man muss sich endlich auch unter Anthroposophen fundiert mit den Fragen der Zwei(oder ein oder mehr)-Geschlechtlichkeit befassen.

Hacken, Valentin (2015): "Bloß keine hautfarbene Kreide!" *Info3*. 4(2005):29-41. Zu Bert Maris/Michael Zech (Hg.): *Sexualkunde in der Waldorfpädagogik*. Edition Waldorf 2006.
Es scheint, dass dieser vom Bund der Freien Waldorfschulen den Lehrern vorgeschlagene Band dringend aktualisiert werden sollte. Seit 2006 hat sich der Blick auf die Geschlechter doch sehr verändert.

Hallaschka, Ute (1996): "Die Hälfte der Menschheit: Eine Materialsammlung zum Thema 'Weiblichkeit'". *Info3*. 21.4:6-9.(Bedenkenswerte Zitate aus GA 99: 29. 5. 1907 und 4. 6. 1907 I, GA 118: 5. 3. 1910, 13. 3. 1910 und 10. 5. 1910, GA 4: Individualität und Gattung, GA 56: 18. März 1908).

Hallaschka, Ute (1999): "Frauen - Macht". *die Drei* 69.1:30-35.

Hallaschka, Ute (2016): "Grenzenlose Lebenslust: Zerbrechlich und klein und doch eine Stimme für die Welt. Zum 100. Geburtstag von Edith Piaf". *Das Goetheanum*. 95.1-2:6-724 vom 1. Januar 2016.

Hallaschka, Ute (2018): "#EyeToo". *die Drei* 88.1-2:3-6. Hallaschka wendet sich gegen eine vor ihr beobachtete Tendenz, das Bild des freien Menschen aus einem freien Männer- oder Frauenbild zu entwerfen, das Gegenteil sei richtig.

Hallaschka, Ute (2018): "Fluchtpunkt Wirklichkeit - die Wand". *die Drei* 88.5:66-67. Zu dem Gedicht an der Fassade der Alice Salomon Hochschule, das als 'sexistisch' entfernt werden soll.

Hallaschka, Ute (2018): "100 Jahre Frauenstimme". *Das Goetheanum*. 97.47:4 vom 23. November 2018. Zum Frauenstimmrecht.

Hamacher, Heinz Peter (1998): "Himmel oder Hölle?". *die Drei*. 68.4:85-86. Besprechung von Glöckler *Macht*.

- Hamprecht, Bodo (1991): "Typisch männlich ... typisch weiblich?" *Info3*. 16.11:4-8.
- Hamprecht, Bodo (1992): "Am Anfang war die Tat - oder lieber doch das Denken?" *Info3*. 17.2:25-26. Antwort Auf Frau Zieglers Leserbrief.
- Hamprecht, Bodo(1992): "Die große Polarität: Männlichkeit und Weiblichkeit". *Info3*.17.5:9-11.
- Hartmann, Otto Julius (1975): *Das Männliche und das Weibliche: Emanzipation und Gestaltung des Eros. Anforderungen der modernen Ehe: Spannungen und Spannungsausgleich*. (Erkenntnishaften für Antworten auf aktuelle Lebensfragen 1) Freiburg: Die Kommenden. Hefte 1, 2, 5 und 12.
- Haubold, Andreas (2009): "Zugesagt". *Das Goetheanum* 88.24:15 vom 12. Juni 2009.
 Leserbrief zu einem Artikel von Andreas Heertsch zu Google "Die Datenkrake" aus Heft 20(2009). Gegen eine vermutete Abwertungen des Männlichen und Bürokratie in Europa.
- Held, Wolfgang (1996): "Weibliches und männliches Sprachdenken". *Das Goetheanum*. 75.18/19:206.
 Referiert einen Artikel aus *Bild der Wissenschaft*5/1996. Die zugrundeliegenden Untersuchungen werden in Jaffke: *Fremdsprachenunterricht* genauer und differenzierter referiert.
- Held, Wolfgang (2016): "Der weibliche Weg in die Moderne". *Das Goetheanum*. 95.1-2:24 vom 1. Januar 2016.
 Macht auf den Geburtenrückgang in den Ländern des nahen und mittleren Ostens aufmerksam. Dies sei nach Meinung der Autoren Youssef Courbage und Emmanuel Todd die Folge größerer Bildung und Selbständigkeit der Frauen. Demgegenüber sei der Terror in der arabischen Welt 'letzte Zuckung' einer alten Welt, die von der weiblichen Befreiung von innen aufgelöst werde (im Text nicht erwähnte vermutliche Quelle: Youssef Courbage, Emmanuel Todd: *Le rendez-vous des civilisations*, Éditions du Seuil, coll. «La république des idées», 2007, es gibt englische und deutsche Übersetzungen.). Vergleich mit dem Baumsterben in den 90ern, dem mit Abgasgesetzen und Forstpflge - Recht und Liebe entgegen dem kurzfristigen Nutzen - Einhalt geboten werden konnte.
- Held, Wolfgang (2019): "Schwesterliches". *Das Goetheanum*. 98.5:16 vom 1. Februar 2019.
 Überlegung zu Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit als Qualitäten.
- Hörtreiter, Frank (2017): "Ehe für alle". *Das Goetheanum*. 96.28-29:5 vom 7. Juli 2017.
 Klug und menschlich zur Gesetzesänderung in Deutschland.
- Howard, Alan (1980): *Sex in the Light of Reincarnation and Freedom*. Spring Valley, NY: St. George Publications. *Sexualität im Lichte von Reinkarnation und Karma*. Aus dem Englischen von Karin Blitz und Norbert Wengerek. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1985. Ausführliche Rezension von Dieter Brüll in *Info3* 10.10:25.
- Howard, Alan (1985): "Zwischen den Mühlsteinen von Trieb und Moral?". *Info3* 10.3:20-21.
 Widerspruch von Frank Meyer in Heft 5
- Hügli Boon, Martina (2007): "... weil es zum Lebensbereich gehört". *Das Goetheanum*. 86.29/30:1,3 vom 20. Juli 2007.

Hurner, Eric (2019): *The last of the Roeper-Bosches. Eva Picard-Roeper Bosch, Her Life, Her Family and WWII Dutch Resistance (South African Anthroposophists)*. (Englisch). Taschenbuch oder Kindle, 19. Juni 2019, nur über Amazon erhältlich. ISBN-10: 1073471470, ISBN-13: 978-1073471478

Husemann, Armin J. (1989): *Der musikalische Bau des Menschen. Entwurf einer plastisch-musikalischen Menschenkunde*. Freies Geistesleben. 4. durchgesehene und erweiterte Auflage 2003. Im 2. Kapitel schreibt Husemann über die Ausbildung der Geschlechtsorgane beim ursprünglich androgynen Embryo.

Husemann, Armin (2018): "Wie Luzifer sich verwandelt. Bei Goethe und Steiner". *Das Goetheanum*. 97.42:7-13 vom 19. 10. 2018. Aus Anlass der Genderdiskussion - unter der Annahme einer frei wählbaren Geschlechtszuordnung dank Hormonen und Operation - schreibt Husemann über die Zweigeschlechtlichkeit als einer Gabe Luzifers. Er verweist auf Husemann 2003, Gut S. 7ff. bzw. GA 89 und GA 93. Leserbrief dazu von Zoeppritz in *Das Goetheanum*. 98.1-2:19 vom 4. 1. 2019.

[MZ: s.a. Bemerkung zu GA 107: Es scheint als ob 'zweigeschlechtlich' oder 'androgyn' bei Husemann und im Zusammenhang mit der Embryonalentwicklung zwar zurecht auf unbestimmte Zustände in Zeiten nach der Trennung der Geschlechter hinweist, sie aber meiner Meinung nach nicht deutlich von den von Steiner beschriebenen Zuständen vor der Geschlechtertrennung unterscheidet. Bei Steiner war am Anfang ein Geschlecht, als vorwiegend weiblich beschrieben, eben nicht androgyn (ich meine 'androgyn' Darstellungen und auch Verkörperungen, zwei Geschlechter in einem Körper, unbestimmte Geschlechtszugehörigkeit, wie es sie wohl seit ältesten Zeiten gibt, stammen alle aus Zeiten nach der Geschlechtertrennung - eine Parallele zur Sprachentwicklung: wir suchen die Ursprache über historische und erschlossene Sprachen, doch in die späte Atlantis, vor den Turmbau zu Babel kommen wir so wohl nicht. Kunstgegenstände, Artefakten erscheinen mir unwahrscheinlich vor der Ich-Begabung, so erklärt sich deren weibliches oder androgynes Aussehen und die Darstellung von hermaphroditischen Wesen mit pflanzenartigem Geschlecht, die Rudolf Steiner an mehreren Stellen erwähnt).]

Husemann, Friedwart(1993): "Mann und Frau vom Gesichtspunkt der Geisteswissenschaft". *Das Goetheanum*. 72.26:271-274.

Jäger-von Laue, Gundula (2013): "Die Suche nach dem Frieden: Die Geschlechtertrennung und ihre Überwindung in der nordisch-germanischen Mythologie". *Anthroposophie: Vierteljahresschrift zur anthroposophischen Arbeit in Deutschland* Nr. 266, 4(2013), Weihnachten, S. 315-326. (Methodisch schwierig: Erzählung, belegt durch Zitatbruchstücke).

Johanson, Irene (1995): *Die Frau im Evangelium*. Stuttgart: Urachhaus.

Johanson, Irene (1996): *Schule des Schicksals: Das männliche Element im Evangelium*. Stuttgart: Urachhaus.

Kaliks, Constanza, Ronald Richter (2017): "Sehnsucht nach Vereinigung, Sinn und Verwandlung". *Info3*. 7-8(2017):35-37. Gespräch mit Constanza Kaliks über "Eros, Anthroposophie und Entwicklung" von Ronald Richter.

Kayser-Gantner, Gise (1990): "Atemzüge: Vom Frau-Sein heute". *die Drei*. 60.10:765-770.

Kerkovius, Susanne (1985): "Gespräche über ein Ideal und die verschiedenen Realitäten: 'Ich als Mutter'". *Info3* 10.7-8:10-11. Antworten auf eine Umfrage in 10.6:17, als auffiel, dass viele Kleinanzeigen von alleinerziehenden Müttern kommen, die Hilfe brauchen. Leserbrief "Gruppenzwang" dazu in *Info3* 9(1985):27. Widerspruch gegen diesen Artikel und den über Rosa Mayreder (10.9:8-11) von Dagmar Müller in *Info3* 10.10:26.

Kerkovius, Susanne (1986): "Jenseits von Mann und Frau: Zum Tode von Simone de Beauvoir". *Info3* 11.5:25.

Kerkovius, Susanne (1987): "Allein erziehen?". *Info3* 12.3:2-7.

Kerkovius, Susanne (1988): "Schattenwürfe". *Info3* 13.6:19-21. Zu den absprechenden Äußerungen Rosa Mayreders über Rudolf Steiner in ihren späteren Tagebüchern. Dazu Leserbriefe von Rose Maria Pütz und Heinz Löhns in Heft 7-8, S. 27 und von Peter Petersen, und E.W. Hermann in Heft 9, S. 26.

Kerkovius, Susanne (1990): "Frau und Mann am Runden Tisch. Selbst-Bewusstsein und weibliche Individualität. Ein Interview mit Dorothea Rapp ". *Info3*. 6(1990): 9-12.

Kersten, Birgit (1998): "Das Erwachen Ariadnes: Antworten Frauen auf die Herausforderung des Bewusstseins?". *Das Goetheanum*. 77.36/37:526-527.

Kersten, Birgit (1998): "Ausgewählte Literatur auf anthroposophischer Grundlage". *Das Goetheanum*. 77.36/37:528-529. Zum Thema 'Frau' und 'Frau und Mann' mit Kurzbeschreibungen. [die Literaturangaben habe ich übernommen].

Kersten, Birgit (2000): "Auf dem Wege zum Allgemein-Menschlichen: Über die Notwendigkeit eines Verständnisses für Männliches und Weibliches". *Das Goetheanum*. 79.37:734-736.

Zum Allgemein-Menschlichen kommt man nicht durch Absehen von Unterschieden, sondern von harmonischer Verbindung, Entwicklung und Erhöhung.

Kiefer, Anneli (1992): "Der Idealismus der Männer - mit den Tränen ihrer Frauen bezahlt" Leserbrief *Info3* 17.7-8:30.

Kiersch, Johannes und Alma Wichmann-Erlen (2018): *Eugenie von Bredow und Rudolf Steiner im Havelland*. Frankfurt: Info3-Verlag. (s. a. Steiner GA 93a, Wiesberger 1997). Besprechungen von Gerold Aregger in *Gegenwart* 4(2018):57-58, Ulrich Kaiser in *die Drei* 12(2018):117-118, Winfried Altmann in *Anthroposophie* Nr. 286 4(2018):375-377.

Kirch, Silke (2013): "Rollentausch oder Qualitätssprung". *Info3*. 6(2013):26-27.

Überlegungen im Rahmen einer Besprechung des Buchs *Das Ende der Männer und der Aufstieg der Frauen*. von Hanna Rosin (Berlin Verlag 2013).

Kiel-Hinrichsen, Monika (2018): *Beziehungs-Weise: Partnerschaft bewusst gestalten*. Urachhaus 2018.

Kiel-Hinrichsen, Monika (2018): "Lieben Sie jemanden?". *Das Goetheanum*. 97.21:6-9 vom 25. Mai 2018.

Kirch, Silke (2016): "Diese Debatte braucht Mutterschutz". *Info3*. 5(2016):19.

Im Zusammenhang mit drei Buchbesprechungen (Alina Bronski, Denise Wilk. *Die Abschaffung der Mütter*, DVA 2016; Sabine Mänken, Bettina Hellebrand, Gabriele Abel (Hrsg.): *Die verkaufte Mutter*, Quell Verlag 2016; Antje Schmelzer: *Feindbild Mutterglück*, Orell Füssli 2014):

"Der Debatte um die abgeschaffte, verkaufte und angefeindete Mutter ist dringend mehr Bindungstoleranz und Mütterlichkeit zu wünschen".

Klee, Verena (2013): "Bäuerinnentagung". *Das Goetheanum*. 92.14-15:17 vom 6. April 2013. Rückblick vor der 40. Tagung.

Kleinau-Metzler, Doris (1996): "Zwischen den Zeilen". *Info3*. 21.4:9.

Kleinau-Metzler, Doris (1996): "Beruf Hausmutter? Eindrücke einer Tagung". *Info3*. 21.6:13.

Köhler, Henning (1988): "Gesetz gegen die Pornographie?". *Info3*. 13.1-2:2. Leserbriefe dazu von Thomas Lentze und Sigrid Gornik in Heft 3, S. 37.

Kohlhase, Birgit interviewt von Theo Stepp (1998): "Familienkultur - ein Beitrag zum Allgemeinwohl". *die Drei*. 68.4:32-35.

Kranich, Christoph (1987): "Von der gleichgeschlechtlichen Liebe oder: Homosexualität und Anthroposophie". *Info3* 12.4:21-27. Leserbrief dazu von Günter Bartsch und Josef Busch in Heft 5, S. 37 bzw. 35, L.F.C. Mees in Heft 6, S. 37, Stefan Pickardt in Heft 7-8, S. 28, Rene de Winter, Yvette Braune und Ernst Dauscher in Heft 9, S. 27-28.

Krautkrämer, Laura, interviewt Ina Praetorius (2013): "Vom Sorgen für die Welt". *Info3*. September 2013 9(2013):19-20.

Schon jetzt wird ein großer Teil der Arbeit umsonst geleistet - etwa im Haushalt oder in der Fürsorge für Familienangehörige. 'Die postpatriarchale Theologin Ina Praetorius hat sich in den vergangenen Monaten bemüht, die Schweizer Grundeinkommensbewegung für dieses Thema zu sensibilisieren.'

Krautkrämer, Laura (2015): "Sagen, was sich sonst keiner traut", *Info3* 1(2015):40-42. Frauenrat-Interview mit Barbara Messmer, Sigrid Speckhardt und Magdalena Zoeppritz.

Kretschmer, Herbert (1988): *Ehe und Familie: Die Entwicklung von Ehe und Familie im Lauf der Geschichte* Mit einer stichwortartigen Sammlung von Angaben Rudolf Steiners zu Ehe und Familie. Dornach: Verlag am Goetheanum.

Kretschmer, Herbert (1991): *Männlich - Weiblich: Im Spannungsfeld der Menschwerdung*. (V34). Dornach: Verlag am Goetheanum.

Krischik, Judith (1997): "Feminismus und Anthroposophie: Was ist aus 'Ariadne' geworden?". Interview mit Signe Schaefer. *Info3* 22.9:18-19, September 1997.

Krischik, Judith (1997): "Feminismus und Anthroposophie: Sophia ist keine Frau und Christus ist kein Mann". *Info3* 22.11:15,17-18, November 1997.

Krück von Porturzyn, Maria (1961): *Das Mädchen Jeanne d'Arc: Historischer Roman*. Stuttgart; Verlag Freies Geistesleben (2. Aufl. 2008)

Kühne, Petra (2017): "Friede, Freude, Eierkuchen". *Mathilde* Nr. 148, Mai/Juni (2017)38 im Schwerpunktheft zu: "Frauen und Frieden". Erinnert am Schluss daran, dass die erste Love Parade unter diesem Motto stand, in der Bedeutung: Abrüstung (Friede), Völkerverständigung durch Musik (Freude), gerechte Nahrungsmittelverteilung (Eierkuchen).

Kühne, Petra (2017) interviewt von Florian Zebhauser im Rahmen der Reihe 'Stimmen zur Zukunft der anthroposophischen Gesellschaft' in *Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit in Deutschland* 3(2017):26, siehe auch die Interviews von Barbara Messmer. Dort auch Interviews mit anderen Mitgliedern, u.a. den Frauen Monika Elbert, Mechtild Oltmann-Wendenburg, Franziska Bücklers, Lydia Fechner, Claudia Grah-Wittich.

Langstroth, Gail (2017): "Wo ich furchtlos werde, wächst mein Schicksal: Vom Woman's [sic, Women's] March in Washington D. C. nach der Vereidigung des neuen amerikanischen Präsident". *Das Goetheanum* 96.8:5 vom 17. Februar 2017.

Laudert, Andreas (2015): "Ein neues Ehebewusstsein". *Das Goetheanum*. 94.27:10-11 vom 3. Juli 2015. Überlegungen zur gleichgeschlechtlichen Ehe. Leserbrief dazu: Bertram (2015).

Laudert, Andreas (2016): "Blickwechsel: Zwischen Mann und Frau". *Das Goetheanum*. 95.28:3 vom 8. Juli 2016. Ausgehend von ungewohnten Anblicken über Frauen, die größer als ihre Männer sind, zu Pagen, die dem König voranschreiten: "Wie wir blicken, sagt oft mehr über uns selbst aus als über das, was wir sehen. Es ist der Blick auf den Blick, der verräterisch ist, nicht der Blick, der frei wird."

Laudert, Andreas (2017): "Gespalten". *Das Goetheanum*. 96.46:10-11 vom 10. November 2017. Zu Trennung anhand zweier [nichtanthroposophischer und deshalb hier nicht gesondert aufgeführter] Bücher: Thomas Meyer (2017): *Trennt Euch!* Zürich: Salis Verlag 2017 und Jan Fleischhauer (2017): *Alles ist besser als noch ein Tag mit dir - Roman über Liebe, das Ende und das Leben danach*. München: Albrecht Knaus Verlag. Um Verwechslungen vorzubeugen macht Laudert darauf aufmerksam, dass der Autor Thomas Meyer [*1974] von *Trennt Euch!* nicht der Autor Thomas Meyer [*1950] von *Der unverbrüchliche Vertrag* ist.

Leber, Stephan, Wolfgang Schad, Andreas Suchantke (1989): *Die Geschlechtlichkeit des Menschen*. 2. überarbeitete und erw. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.

van Leeuwen, Christa Bart Maris (1995?): *Schwangerschafts-Sprechstunde: Medizinische, seelische und geistige Aspekte von Schwangerschaft und Geburt*. Stuttgart: Urachhaus.

Liechti, Hanspeter (2017): "Anthroposophie und Sexualität". *Info3*. 9(2017):6. Leserbrief zu Kaliks/Richter (2017). U.a. dazu ein Leserbrief von Günter Schmidt.

Lievegoed, Bernhard interviewt von Christine Pflug und Wolfgang Weirauch (2003): "Auf der Suche nach dem roten Faden" in *Flensburger Hefte 31 Biographiearbeit*. S. 13-59. Im Zusammenhang mit Geschlechtszugehörigkeit: Mahnt zur Vorsicht mit karmischen Spekulationen. [Verweis gefunden, ich finde nicht mehr wo MZ]

Lindenberg, Christoph (1986): "Die Arbeit der Mütter". *die Drei*. 56.7-8:582-583.

Lüdemann-Ravit, Peter (1998): "Getrennte Familien zwischen Desaster und seelischer Entwicklung". *die Drei*. 68.4:25-31.

Lusseyran, Jacques (1996): *Bekennnis einer Liebe*. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.

Mäurer, Irmgard (1991): "Ungebunden und öffentlich geistreich: Frauen und Männer in der Anthroposophischen Gesellschaft." Interview mit Nana Göbel *Info3*. 16.11:6-7.

Mäurer, Irmgard (1992): "Den Kindern, dem Partner, aber auch mir gerecht werden: Über das Frau und Mutter sein in anthroposophischen Kreisen." Ein Gespräch mit Claudia Grah-Wittich. *Info3*. 17.5:12-14.

Maier, Magda (1999): "Drei Fräuleins. Oder: Was man nicht kann, kann man lernen". *die Drei* 69.1:39-44.

Maris, Bart (2018): "Ausnahme-Organ Gebärmutter." *Die Christengemeinschaft* 7-8(2018):28-31.

Maris, Bart (2018): "Die neue Künstlichkeit des Menschen". *Info3* 11(2018):40-43. Beschreibung und Fragen zur Reproduktionsmedizin.

Meier, Thomas Georges (2013): "Alchemie der Geschlechter". *Das Goetheanum*. 92.6-7:6-9 vom 9. 2. 2013. Platonische Körper, sieben Metalle und Männlich, Weiblich.

Meier, Ulrich (2018): "Polarität und Balance". *Die Christengemeinschaft* 9(2018):42 Besprechung von *Sleigh Freunde und Liebende* (2018)

Merten, Julia (2019): "Elise Wolfram". *Anthroposophie: Vierteljahresschrift zur anthroposophischen Arbeit in Deutschland* Nr. 287 1(2019):30-34, Ostern. Leben und Werk einer der frühen Anthroposophinnen.

Messmer, Barbara (1990): "Mitverschworene oder Verliererin? Die Französische Revolution unter dem Frauengesichtspunkt". *die Drei*. 60:3.212-213.

Messmer, Barbara (2013): "Der Blick von Künstlerinnen. Hinweis auf drei Ausstellungen". *die Drei*. 83:12.55-59.

Messmer, Barbara (2015): "Freies Leben, freies Lieben". *die Drei*. 85.3:89-90. Besprechung von Barbara Sichtermann: *Ich rauche Zigaretten und glaube nicht an Gott*. Über das Leben von Louise Aston (1814-1871).

Messmer, Barbara (2017): "Interviews mit Mitgliedern des Arbeitszentrums". *Mitteilungen Arbeitszentrum Frankfurt* Nr. 26 vom Februar 2017 mit Thomas Ziegenbalg (5. 11. 2016, erschienen in *Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit in Deutschland (MAD)* 7(2017) und Magdalena Zoeppritz (19. 10. 2016, erschienen in *MAD* 10(2017)). Siehe auch Kühne.

Messmer, Barbara (2017): "Pazifismus als Frauensache?" und "Die besondere Friedensarbeit von Frauen". *Mathilde* Nr. 148, Mai/Juni (2017)4-5,5-6, im vorgeschlagenen Schwerpunktheft zu: "Frauen und Frieden".

Messmer, Barbara (2017): "Utopien von Frauen - eine Zeitreise" und "'Herland': eine verborgene Enklave". *Mathilde* Nr. 149, Juli/August (2017)7-9, 17, im vorgeschlagenen Schwerpunktheft zu: "Utopia: Wenn Frauen von der Zukunft träumen".

Messmer, Barbara (2018): "Im Idealfall reißfest und belastbar: Ein Ausflug in die Netzwelt aus Fäden, Knoten und Löchern". *Mathilde* Nr. 152, März/April (2018):8.

Messmer, Barbara (2018): "Wie Politisierung beginnt: Erinnerungen einer Nachgeborenen über die ersten Zweifel an der Richtigkeit der Welt". *Mathilde* Nr. 153, Mai/Juni (2018):6.

Messmer, Barbara (2018): "Im Reisekleid durch die Welt: Die ersten Reisen von Frauen". *Mathilde* Nr. 154, Juli/August (2018):6-7.

Messmer, Barbara (2018): "Olympe de Gouges: 'Die Frau ist frei geboren': Gleichheit der Geschlechter vor dem Gesetz". *Mathilde* Nr. 155, September/Oktober (2018):6-7.

Messmer, Barbara (2018): "Eine Sprache frei von Unterdrückung". *die Drei* 88.10:89-90. Besprechung des Buchs *Poesie und Gewalt. Das Leben der Gudrun Ensslin* von Ingeborg Gleichauf.

Messmer, Barbara (2018): "Wer bestimmt, was frech ist? Vom Frech-Sein zum Mut und zurück" und "Jung, frech und rot: Eine Hommage an Laurie Penny und Margarete Stokowski". *Mathilde* Nr. 156, November/Dezember (2018):4, 19.

Messmer, Barbara (2018): "100 Jahre Frauenwahlrecht: Renate Riemeck und das passive Wahlrecht". *die Drei* 88.12:12-16.

Messmer, Barbara (2019): "Ein Leben im Widerspruch: Zum 100. Todestag von Rosa Luxemburg (5. März 1871 - 15. Januar 1919)". *die Drei* 89.1-2:4-8. Lebensbeschreibung mit Überlegungen zu Luxemburgs Begegnung mit Rudolf Steiner und zu Luxemburgs Denken gegenüber den Gedanken in Rudolf Steiners Dreigliederung.

Messmer, Barbara (2019): "Frauenland ist Menschenland: Die Vordenkerin Charlotte Perkins Gilman". *die Drei* 89.6:126-131. Betrachtung von Gilmans Utopie 'Herland' unter Dreigliederungsgesichtspunkten..

Meyer, Frank (1985): "'Ich bin eine Antenne' Interview mit Luise Rinser". *Info3*. 10.7-8:6-7.

Mikkola, Mirjamaija, Monika Neve (Hrsg.) (1984): *Wie findet die Frau sich selbst? Vom Wandel der menschlichen Beziehungen*. Raisdorf bei Kiel: Lazarus Verlag-und-Buchhandel GmbH.

Müller, Dagmar(1985): "Klischeehaftigkeit: Ein Schlag ins Gesicht der Frauen" *Info3* 10.10:26 Leserbrief zu Kerkovius' Artikel über Rosa Mayreder (Heft) und Mütter (Heft 7-8).

Müller, Dagmar(1986): "Auf der Suche nach einer weiblichen Kultur" *Info3* 11.5:12-15. Leserbriefe dazu von Leithäuser, Dackweiler, Greschke und Noortwijck in Heft 6.

Müller, Dagmar(1991): *Das Eigene der Frauen: Feminismus und Anthroposophie im Gespräch*. (Praxis Anthroposophie 2). Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben. 2. Aufl. 1994. Überlegungen von Mary Daly und Rudolf Steiner zusammen- und gegenübergestellt.

Neisecke, Natascha (2016): "Die Begabung zum Anfangen". *Das Goetheanum*. 95.47:8-9 vom 18. November 2016. Carolin Emcke wurde am 23. Oktober 2016 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Neisecke würdigt die Preisträgerin auf beispielhafte Weise. Der Titel verweist auf ein Wort von Carolin Emcke: "Wir können sprechend und handelnd eingreifen in diese sich zunehmend verrohende Welt. Dazu braucht es nur Vertrauen in das, was uns Menschen auszeichnet: die Begabung zum Anfangen".

Neumann, Klaus D., Wolfgang Weirauch (o. J.): *Partnerschaft und Ehe II*. Flensburger Hefte.

Nimmerfall, Margit (1991): "Überwindung von Patriarchat und Materialismus". *Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit in Deutschland*. 45.III/177:247-248. Besprechung von Müller: *Das Eigene der Frauen*.

Oldenburg, Angelika (1985): "Dieser lange, nicht enden wollende Weg zu sich selbst: Zu Christa Wolfs Roman *Nachdenken über Christa T.*". *die Drei* 55.1:23-29.

Oldenburg, Angelika (1987): "Es gibt unter Frauen eine ungeheure Kraft ... Ein Gespräch mit Rhea Thönges". *Info3* 12.4:12-17. Leserbrief dazu von Walli von der Decken Heft 7-8, S. 29.

Oldenburg, Angelika (2010): "Der Fremde in Dir. Über Doppelgänger und Engel: Christa Wolfs Roman *Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Faust*". *die Drei* 80.10:21-34.

Oldenburg, Angelika (2012): "Christa Wolf ist tot. Ein Nachruf in Liebe". *die Drei* 82.1:65-68.

Oldenburg, Angelika (2012): "Pragmatische Utopie - Auf der Suche nach den Idealen". *die Drei* 82.5:91-92. Besprechung von Julia Friedrichs: *Ideale, Auf der Suche nach dem, was zählt*. "... Grundsatzfragen. Julia Friedrichs stellt sie sich nach der Geburt ihres Sohnes, durch den sie aus dem alltäglichen Schlendrian aufgewacht ist."

Oldenburg, Angelika (2014): "Eine unerschrockene Chronistin des 20. Jahrhunderts: Nachruf auf Doris Lessing". *die Drei* 84.1:69-70.

Oldenburg, Angelika (2017): "Wunden und Augen". *Das Goetheanum*. 96.15-16.3 vom 7. April 2017. Subtil zu Begegnungen.

Oldenburg, Angelika (2017): "Wie wir sind". *die Drei* 87.6:115.

Oldenburg, Angelika (2018): "Der Wert der Freundlichkeit". *Das Goetheanum*. 97.31-32.19 vom 3. August 2018. Nicht direkt zu Frauen aber Verweis auf eine bemerkenswerte Schilderung (genaue Quelle noch nicht gefunden) von Doris Lessing: "Doris Lessing beschreibt in einem ihrer Romane, wie sich jeden Nachmittag in London eine ganze Masse freundlicher älterer Frauen in Bussen und U-Bahnen in Bewegung setzt, um Babysitting, Marmelade, selbstgebackenes Brot etc. in einen anderen Stadtteil zu transportieren. Diese Bewegung, so sagt sie, halte die Welt in Schwung."

Oltmann-Wendenburg, Mechtild (1998): *Die Emanzipation der Frau aus spiritueller Sicht* (Gesundheitspflege initiativ 14). Esslingen: Verlag Gesundheitspflege initiativ.

Oltmann-Wendenburg, Mechtild interviewt von Leonie See (1998): "Es muss vollkommen Neues gelernt werden". *Das Goetheanum*. 77.36/37:520-521.

Oltmann-Wendenburg, Mechtild (1999): "Stehen wir vor einem weiblichen Jahrtausend?" *die Drei* 69.1:37.

Petersen, Nicolai (2007): "Liebe Freundinnen". *Das Goetheanum*. 86.50/51:19 vom 21. Dezember 2007.

Zu dem Leserbrief von Angèle Ruchti in Nr. 42, in dem das immer noch vorherrschende Maskulin thematisiert wurde. Verweist auf das generische Maskulin im Deutschen, als

wäre das noch nie diskutiert worden (z.B. Luise Pusch: Das Deutsche als Männersprache, Trömmel-Plötz u.a. in den 1970ern und 1980ern).

Petersen, Peter (1994): "Mütterlicher Hirntod und Schwangerschaft". *die Drei*. 64.6:477-485.

Pflug, Christiane (Hrsg.), Michaela Glöckler, Cordelia Böttcher, Ingrid Ruhmann (1999): *Allein oder gemeinsam: Lebensformen heute*. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.

Pinn, Hans (1992): "Patriarchat - ein Bollwerk gegen die Übermacht der Frauen?!" *Info3*. 17.2:27. Leserbrief zu Hamprecht, 1991.

Raab, Rex (1993): *Edith Maryon, Bildhauerin und Mitarbeiterin Rudolf Steiners*. Dornach: Philosophisch-Anthroposophischer Verlag am Goetheanum.

Rabenschlag, Stefanie (2018): "Eva und Adele". *Die Christengemeinschaft* 7-8(2018):32-34.

Rapp, Dorothea (1980): "Madonna und Medea: Begegnungen zwischen Mann und Frau". *die Drei* 50.12:749-758.

Rapp, Dorothea (1980): "Vita einer Seherin: Hildegard von Bingen". *die Drei* 50.12:759-762.

Rapp, Dorothea (1981): "Die Gold-Schmiede: Karol Wojtyla über Liebe und Ehe". *die Drei* 51.3:170-176.

Überlegungen anhand von Andrzej Jawień - Karol Wojtyla: *Der Laden des Goldschmieds: Szenische Meditation über Liebe und Ehe*. Freiburg: Herder Verlag 1979.

Rapp, Dorothea (1985): "Geliehenes Dasein - gesteigertes Leben: Die Frau und ihre Biographie". *die Drei* 55.7/8:551-561.

Überlegungen im Zusammenhang mit der Ausstellung "Nofretete - die Schöne. Die Frau im alten Ägypten" 1985-1986 in verschiedenen Städten.

Rapp, Dorothea (1987): "Die Frau mit dem blauen Gesicht: Über die Gegenseitigkeit von Individualität und Schönheit. Zur Frauenfrage". *die Drei* 57.12:925-939.

Gezeigt u.a. an einem Bild von Marc Chagall und Gedichten von Nelly Sachs.

Rapp, Dorothea (1990): "Die Frauenfrage im Übergang". *die Drei*. 60.3:207-210.

Rapp, Dorothea (1990): "Der neue Mann". Buchbesprechung von Franz Alt (1989): *Jesus - der erste neue Mann*. *die Drei*. 60.3:218-220.

Rapp, Dorothea (1992): *Alchemie der Nähe: Die Begegnung von Frau und Mann*. (Falter 12). Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben. 2. Aufl. 1996.

Info3 5(1992) Redaktion Besprechung von Rapp: Alchimie der Nähe. *Info3*. 17.5:29.

Rapp, Dorothea (1993): "Zwischen Gewalt und Lust an der Diagnose: der weibliche Weg, den gordischen Knoten zu lösen, am Beispiel des §218." *die Drei*. 63.7/8:627-633.

Rapp, Dorothea (1995): "Auf den Wegen der Sehnsucht". *die Drei*. 65:807-813. Vorabdruck des 4. Kapitels von *Oktaven der Liebe*.

Rapp, Dorothea (1995): *Oktaven der Liebe: Sieben Motive der Begegnung*. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben. 2. Aufl. 1996

Rapp, Dorothea (1998): "Der schöne Strom: Frau-Sein in unserer Zeit". *Das Goetheanum*. 77.36/37:517-519.

Rapp, Dorothea (1999): "Die Zukunft ist weiblich" *die Drei* 69.1:13-18.

Reif-Hughes, Gertrude (1996): "Feminismus oder Humanismus". *Info3*. 21.4:4-6.

Reif Hughes, Gertrude (1998): "Feminismus und Anthroposophie: Zwischen Spiritualität und sozialer Frage". *Info3*. 23.1:23-24. Interview von Judith Krischik.

Reinstein, Wibke (2011): *Das letzte Geheimnis über Mann und Frau: Den Schleier heben*. Norderstedt: Ratgeber Verlag Books on demand. Der Titel bezieht sich auf ein Zitat aus der Akasha-Chronik. Reinstein meint, eine zunächst männlich geprägte Formulierung der Anthroposophie sei zu ergänzen durch ein besser durchdachtes Verständnis der unterschiedlichen Verhältnisse von Ich und Willen bzw. Ich und Gefühl. Mit Verweisen auf Gegenwartsliteratur (u.a. Mario Barth und Fröhlich/Kleis bei Langenscheidt) sowie Daly, Müller, Glöckler.

Rennert, Kirsten (2018): "'Seine Majestät das Kind' oder 'Das große Puppenspiel'. Zum 80. Geburtstag von Käthe Kruse am 19. 7. 2018". *Die Christengemeinschaft* 7-8(2018):58-60.

Richter, Ronald (2017) s. Kaliks/Richter (2017).

Riemeck, Renate (1985): "Rosa Luxemburg". *Info3*. 10.11:8-11,13.

Riemeck, Renate (1987): "Plädoyer für die Männer". *Info3*. 12.4:30-31.

Rhien, Gilda (2015): "Menschenschwesterliches". *Das Goetheanum*. 94.35:3 vom 28. August 2015.

Ruchti, Angèle (2007): "'Liebe Freundinnen'" *Das Goetheanum*. 86.42:16 vom 19. Oktober 2007.

Anlässlich der Anrede an die Teilnehmenden am Michaelikongress: Macht auf das wenig zeitgenössische, in Anthroposophenkreisen immer noch vorherrschende 'generische' Maskulin aufmerksam.

Sam, Martina Maria (1998): "Zwischen Emanzipation und Familie. Eva Walter: Isolde Kurz und ihre Familie". *Das Goetheanum*. 77.36/37:528. Buchbesprechung.

Schad, Wolfgang (1979): "Die Scham als Entwicklungsraum des Menschen". *die Drei* 49.12.745-755.

Schad, Wolfgang (1991): "Verantwortbare Freiheit aus Menschenverständnis: Zur individuellen und gesellschaftlichen Problemlage des Schwangerschaftsabbruchs". *die Drei*. 61.10:839-854.

Schaefer, Signe, Betty Staley, Margli Matthews (1987): *Das Erwachen Ariadnes: Frauen antworten auf die Herausforderung des Bewusstseins*. Aus dem Englischen von Katja Lenz. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.

Info3 3(1988):30-33: Rezensionen zu *Das Erwachen Ariadnes* von Ina Koch und Dagmar Müller und Leserbriefe dazu von Walli von der Decken, Elisabeth Leithäuser und Michael Hülser in der Folge Nummer.

- Schier, Christian (1992): "Schafft viele Mütterzentren". Leserbrief. *Info3*.17.7-8:30.
- Schmidt, Günter (2017): "Wünsche, Triebe, Ideale". *Info3*. 11(2017):4. Leserbrief zu dem Leserbrief Liechti (2017) und den Artikel Chaloupek (2017) zu Sexualität in *Info3* 9(2017).
- Schmidt-Brabant, Manfred (1993): "Spirituelle Grundlagen einer menschengemäßen Hausmütterarbeit" *Das Goetheanum*. 72.16:167-170. Vorschau auf das gleichnamige Buch.
- Schmidt-Brabant, Manfred (1993): *Spirituelle Grundlagen einer menschengemäßen Hausmütterarbeit*. 2. Aufl. 1994.
In *Erziehungskunst* Mai 1997 und Juli/August 1997 finden sich Buchbesprechung und Reaktion auf die Buchbesprechung (nach *Info3* 9(1997):24).
- Schmidt-Brabant, Manfred, Virginia Sease (1998): *Das Urwesen des Weiblichen im Mysterienstrom der Menschheit: Beiträge zu einer neuen Familienkultur*. Dornach: Verlag am Goetheanum.
- Schmidt-Hieber, Friedrich (2018): "Was ist der Konstitution des Mannes, was der Frau gemäß? Zum Beitrag von 'Voranleuchten und Folgen in Heft 5/2018'". *Die Christengemeinschaft* 6(2018):37. Zu Schnidder (2018).
- Schmidt-von Nell, Franziska (2009): "'Niemand bedankt sich dafür!'" *Das Goetheanum* 88.37:6-7 vom 11. September 2009.
- Schmidt-von Nell, Franziska (2011): "Wenn der Installateur Fluglotse wird". *Das Goetheanum* 90.25:16 vom 25. Juni 2011.
- Schnidder, Georg-Heinrich (2018): "Voranleuchten und folgen: Genderfragen im Trauritual". *Die Christengemeinschaft* 5(2018):19-21.
- Schnurre, Rainer (2009): "Kein Raum für das Weibliche ". Bericht von der Berliner Arbeitsgruppe 'Weiblich- Männlich'. *Das Goetheanum* 88.1-2:14 vom 2. Januar 2009. Wieder abgedruckt mit dem Untertitel "Von einem zu erschaffenden Gesprächs-Raum im Zwischen-uns" in *Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit* 1:23-24.
- Schnurre, Rainer (2012): "Vom Ernst des Nicht-Ernstnehmens: Weiblich - Männlich 2. Folge". *Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit (Forum für Biografie-Forschung, Schicksals-Forschung und Karma-Forschung)*, 2:40-43 hg. Rainer Schnurre, erscheint vierteljährlich, ab Ostern 2012.
- Schnurre, Rainer (2013): "'Es ist an der Zeit': Weiblich - Männlich 3. Folge". *Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit (Forum für Biografie-Forschung, Schicksals-Forschung und Karma-Forschung)*, 5:41-45.
- See, Leonie (1996): "Weiblich heißt: sichtbar machen, was unsichtbar ist: Im Gespräch mit der Bühnenbeleuchterin Gabriela Duve". *Info3*. 21.6:10-12.
- Selg, Peter, Biografie-Aktualisierungen und Biografisches zu Edith Maryon (2019), Elisabeth Vreede (2009), Ita Wegman (ab 2002). Arlesheim: Verlag des Ita Wegman Instituts, Verlag am Goetheanum.

Setzer, Valdemar W. (1994): "Men, Women & Computers". Erste Fassung Mai 1994, letzte überarbeitete Version 15. September 2014, wieder veröffentlicht in Southern Cross Review Nr. 97, vom November -Dezember 2014.

ten Siethoff, Hellmuth J. (1996): *Mehr Erfolg durch soziales Handeln: Gesprächsführung, Konfliktlösung, Gemeinschaftsbildung in Alltag und Beruf*. Stuttgart: Urachhaus Verlag. Mit einem Kapitel über Partnerschaft.

Simonis, Werner Christian (1977): *Die geistigen Hintergründe zum Entstehen und zum Wandel der Geschlechter*. Stuttgart: Mellinger.

ohne Literaturverzeichnis.

Sleigh, Julian (1998): *Friends and Lovers*. Edinburgh: Florisbooks. Deutsche Übersetzung von Dorothea Sonstenes: *Freunde und Liebende*. Stuttgart: Urachhaus 2018.

Sehr eigen, idealistisch-romantisch-männlich zu hauptsächlich Mann/Frau/Ehe.

Steenbruggen, Marijke (1998): "Vom Wirken des Hausgenius". *Das Goetheanum*. 77.36/37:524-526. Von Ursula Bloss Übersetzte Auszüge aus dem Artikel "Samenwerken met de Huisgenius" aus *Motief* Nr. 6, März 1998.

Suchantke, Andreas (1989): "Sexualität, Individualität, Bewusstsein". In: Leber et al. *Die Geschlechtlichkeit des Menschen*.

Thönges, Rhea (1989): "Was wusste Diotima? Oder: Für die Kunst zu schade". *Info3*. 9(1989):13-16. Redaktion: "Rhea Thönges über Frauen, Kunst und Emanzipation".

Leserbrief dazu von Margareta Habekost "Kampf oder Krampf" in *Info3* 11(1989):29.

Thöns, Inge (1999): "Emanzipation - was ist das? Oder: Die Gefahr, als Fröschin nicht an die Wand geworfen zu werden" *die Drei* 69.1:50-57.

Treichler, Markus (1980): "Otto Weininger - Pathographie eines dekadenten Genies. 2. April 1880 - 4. Oktober 1903". *die Drei* 50.4.231-239,

Wagner, Gabrielle (1974): "Einige Gedanken zur Sexualität: Empfängnisverhütung und Abtreibung - Eine französische Stimme". *die Drei* 44.9:450-457. Nachdruck übersetzt von Doris Hecht des Artikels aus *Triades* 21.3, Frühjahr 1974.

Wais, Mathias (1990): "Entwicklung zur Sexualität: Wie können Eltern sie begleiten". *Erziehungskunst* 54.9:677-688.

Wais, Mathias (2012): *Sinn und Unsinn der Ehe heute*. Esslingen: Gesundheitspflege initiativ.

Walter, Dorothea (1990): "Zum Umgang mit der 'Frauenfrage' - oder die Angst vor dem sich selbst bestimmenden Menschen. Almut Bockemühl und Michaela Glöckler zum Thema Mutterschaft". *Info3*. 15.1:24-25. Besprechung von Bockemühl 1989, Glöckler 1989.

Leserbriefe dazu von Christiane Feuerstack und Walli van der Decken in *Info3* 15.2:22 und von Gabriele Dreher-Dvorschak und Christiane und David Hoffmann in *Info3* 3(1990):27.

Wehr, Gerhard (1971): "Priesterweihe für Frauen: Das Amtsverständnis in den Kirchen wandelt sich". *die Drei* 41.3:135-146.

Weibring, Juliane (1997): *Frauen um Rudolf Steiner: Im Zentrum seines Lebens - im Schatten seines Wirkens*. Oberhausen: Athena-Verlag.

Weise, Claudius (2019): "Kurze Anmerkung zum Gendern". die Drei 89.7-8:79.

Die Redaktion hat beschlossen, nicht zu gendern, findet das intellektuell und belegt es mit einem einschlägigen Steiner-Zitat. Mit Bezug auf das Gespräch unter den Redaktionen und Kreisel in *Info3* 6(2019).

Werner, Götz W. (2015): *Womit ich nie gerechnet habe. Die Autobiographie*. Berlin: List Taschenbuch.

Das Buch, vom Thema her nicht über Frauen, enthält einen bemerkenswerten Absatz auf S. 198: "Glücklicherweise arbeiten bei dm sehr viele Frauen. Das kam uns in dieser Situation [mehr Entscheidung in den Filialen MZ] zugute. Frauen sind viel eher bereit, Verantwortung zu übernehmen, während Männer in der Regel erst fragen, wer denn eigentlich dafür zuständig sei. Eine Frau sieht die Arbeit und ergreift sie. Der Unterschied ist mir zuerst bei meinen Kindern aufgefallen, aber dann habe ich ihn hunderte Male im Unternehmen wiederentdeckt. Die Kehrseite der Medaille: Frauen neigen deswegen gelegentlich auch dazu, ihre Kompetenzen zu überschreiten. Denn die Einstellung 'Das muss doch gemacht werden. Wer soll es machen, wenn nicht ich?' verhindert eben manchmal auch, dass ein anderer initiativ werden kann. Geduld ist deswegen auch eine wichtige Tugend der Führungskraft."

von der Wense, Marion (2007): "Der kleine Mond der Frau". *Das Goetheanum*. 86.29/30:2 vom 20. Juli 2007.

Weymann, Elsbeth (2007): *Grenzgängerinnen: Frauen im Stammbaum Jesu Tamar, Rahab, Ruth und Bathseba*. Stuttgart: Verlag Urachhaus. [Mit neuen, eigenen Übersetzungen].

Widmer, Stefan (2016): "Fundstück XXII 'Le sirene d'Euritmia'" *die Drei* 86.2:84-85 bzw. 2(2016):84-85. Material aus dem Rudolf Steiner Archiv über die Schneiderin, Designerin und Frauenrechtlerin Rosa Genoni Potreider (1867- 1945).

Wiechec, Alexander (2018): "Judith Butler und Genderismus". *Gegenwart* 4(2018):43. "Ihr [Butlers] Ansatz ist, dass nur die Kultur (Sprache und Denken) nicht aber die Natur (Körper und Geschlechtlichkeit) gültige Maßstäbe für das Menschsein liefern dürfe. Das ist eine ins Extrem gesteigerte Fortführung der Idee-ologischen Einseitigkeit innerhalb der abendländischen Geistesentwicklung. ... Die Hybris des Denkens gegenüber der Wahrnehmung findet hier einen neuen Höhepunkt". [MZ ob Wiechec Butler verstanden hat? und am Ende des Texts dann noch ein Wortspiel mit dem Namen?]

Wiehl, Angelika und M. Michael Zech (2017): *Jugend. Studienbuch zur Waldorfpädagogik*, geplant: Kassel 2017, Vorabdruck eines Artikels "Genderbewusstsein" vom M. Michael Zech in *Erziehungskunst* 6(2017):16-19.

Wiehl, Angelika (2019): "'Imagine Peace': Zur Ausstellung 'Yoko Ono. PEACE is POWER' im Museum der bildenden Künste in Leipzig". *die Drei* 89.6:122-123.

Wiesberger, Hella (1988): "Marie Steiner-von Sievers. Ein Leben für die Anthroposophie". (Rudolf Steiner Studien 1). Dornach: Rudolf Steiner Verlag.

Wirtz, Johannes (2018): "Überlegungen zu den Klonbabys". *Das Goetheanum*. 97.50:4 vom 14. 12. 2018. "... sind wir zunehmend mit der Tatsache konfrontiert, dass die prometheischen Wissenschaftler den epimetheischen Denkern zuvorkommen." Klug und *nicht* katastrophenselig.

Zeylmans van Emmichoven, J. E. (1990-92): *Wer war Ita Wegman. Eine Dokumentation*. 3 Bände, Heidelberg. 2. Auflage Dornach: Verlag am Goetheanum.

Zeylmans van Emmichoven, J. E. (2009): *Die Erkräftung des Herzens*, Arlesheim: Verlag des Ita Wegman Instituts.

Ziegler, Rhenatus (2001): "Vreede, Elisabeth" in Rhenatus Ziegler: *Biografien und Bibliografien: Mitarbeiter und Mitwirkende der Mathematisch-Astronomischen Sektion am Goetheanum* (Mathematisch-Astronomische Blätter, Neue Folge Band 24), Dornach: Verlag am Goetheanum.

Ziegler, Sibylle (1992): "Ein LeserInnenbrief: Männlich sein ist nur für Männer positiv". Leserbrief zu Hamprecht 11/1991. *Info3*. 17.1:31-32.

Ziegler, Sibylle (1992): "Das Leben, die Wahrheit, die Realität und der Sinn". Leserbrief zu Reaktionen auf Hamprecht und Ziegler *Info3*. 17.3:29.

Zoeppritz, Magdalena (2015): "Zur 'Natur der Frauen'". *die Drei* 85.2:73-74 bzw. 2(2015):73-74.

Aktuelles:

"Ita Wegman - Der Film" Ankündigung des Filmprojekts von Ruth Bamberg durch GLS Treuhand in: *Das Goetheanum* 44-45(2015).

"Nos Three - Blooming Out" Programm der zwei Clowninnen Bianca Bertalot und Maria de Jesus Rocha Frau sein" Gastspiel am 10. 10. 2018 im Goetheanum(?). Begeisterter Bericht von Gabriela Jüngel "Frau sein" in *Das Goetheanum* 42(2018):19.